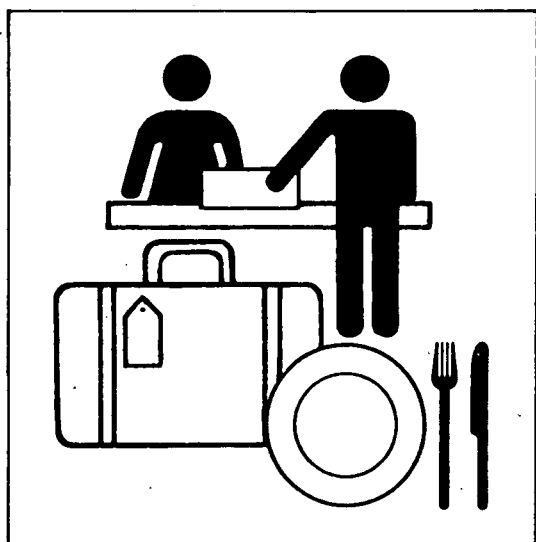


Statistisches Bundesamt

Binnenhandel, Gastgewerbe, Tourismus



Fachserie **6**

Reihe 7.1

Beherbergung im Reiseverkehr sowie
Umsatz und Beschäftigte im Gastgewerbe

Februar 2000

Herausgeber: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden



Fachliche Informationen zu dieser Veröffentlichung können Sie direkt beim Statistischen Bundesamt erfragen:
Gruppe VA, Telefon: 06 11 / 75 4851, Fax: 06 11 / 75 39 69 oder E-Mail: Tourismus-Gastgewerbe@statistik-bund.de

Verlag: Metzler-Poeschel, Stuttgart

Verlagsauslieferung: SFG – Servicecenter Fachverlage GmbH
Postfach 43 43
72774 Reutlingen
Telefon: 0 70 71 / 93 53 50
Telefax: 0 70 71 / 93 53 35
Internet: <http://www.s-f-g.com>
E-Mail: staba@s-f-g.com

Erscheinungsfolge: monatlich

Erschienen im Mai 2000

Preis: DM 13,10 / EUR 6,70

Bestellnummer: 2060710 – 00102

Recyclingpapier aus 100 % Altpapier.



Daten aus dieser Veröffentlichung sind auch in unserer Datenbank STATIS-BUND als Zeitreihen gespeichert und können gegen Entgelt via Internet (www.statistik-bund.de/zeitreih/home.htm), auf Diskette, Magnetbandkassette oder CD-ROM bezogen werden.

Nähere Informationen dazu erhalten Sie telefonisch unter:
06 11 / 75 - 27 16 oder - 22 56 oder per Fax unter 06 11 / 72 40 00.



Informationen über das Statistische Bundesamt und sein Datenangebot erhalten Sie:

● im Internet: <http://www.statistik-bund.de>

oder bei unserem Informationsservice

65180 Wiesbaden

● Telefon: 06 11 / 75 24 05

● Telefax: 06 11 / 75 33 30

● E-Mail: info@statistik-bund.de

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2000

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Statist. Bundesamt - Bibliothek



18-13785

Inhalt

Seite

Teil 1: Beherbergung im Reiseverkehr

1	Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr	6
2	Definitionen und Begriffserläuterungen	7
3	Zusammenfassende Tabelle und Schaubilder zur Entwicklung der Beherbergung im Reiseverkehr Schaubilder: Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe	10
	Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen in Beherbergungseinheiten	11
	Konjunkturelle Entwicklung der Zahl der Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe	12

Aktuelle Monatsergebnisse

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten nach:

1.1	Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen	14
1.2	Reisegebieten	16
1.3	Betriebsarten und zusammengefaßten Gästegruppen	19
1.4	Betriebsgrößenklassen und zusammengefaßten Gästegruppen	20
1.5	Gemeindegruppen und zusammengefaßten Gästegruppen	21
1.6	Gemeindegrößenklassen und zusammengefaßten Gästegruppen	22
1.7	Ausgewählten Herkunftsländern	23

2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung nach:

2.1	Ländern	24
2.2	Gemeindegruppen und Betriebsarten	25

3 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen nach:

3.1	Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen	28
3.2	Ausgewählten Herkunftsländern	30

4 Campingplätze und Stellplatzkapazität nach Ländern

31

Teil 2: Umsatz und Beschäftigte im Gastgewerbe

1	Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Gastgewerbestatistik	34
2	Definitionen und Begriffserläuterungen	35
3	Konjunkturelle Entwicklung der Umsätze im Gastgewerbe	37
4	Entwicklung des Umsatzes und der Beschäftigtenzahl im Gastgewerbe	38

Aktuelle Monatsergebnisse

1	Umsatzentwicklung im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen	40
2	Umsatzentwicklung im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen (prozentuale Veränderung)	41
3	Entwicklung der Beschäftigtenzahl im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen	42

Gebietsstand

Die Angaben für **Deutschland** beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand seit dem 3.10.1990.

Die Angaben für das **frühere Bundesgebiet** beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand bis zum 3.10.1990; sie schließen Berlin-West ein.

Die Angaben für die **neuen Länder und Berlin-Ost** beziehen sich auf die Länder Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen sowie auf Berlin-Ost.

Zeichenerklärung

-	=	nichts vorhanden
0,0	=	mehr als nichts, aber kleiner als die Hälfte (des absoluten Betrages) der kleinsten nachgewiesenen Einheit
.	=	Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
x	=	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll (z.B. bei Vorjahresvergleichen ohne Basiswert)
-	=	aus technischen Gründen sind nur die Minusveränderungen gekennzeichnet, andernfalls liegt eine Zunahme vor
**	=	Veränderungsrate ist größer 999 %
...	=	Angaben fallen später an

Hinweis:

Wegen der Durchführung von Rück-Korrekturen können bei der Aufrechnung einzelner Monate Abweichungen zur ausgedruckten Jahresteilsumme entstehen.

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Ämter der Länder unter der Kennziffer G IV 1 veröffentlicht.

Teil 1

Beherbergung im Reiseverkehr

Erläuterungen

1 Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr

Rechtsgrundlage

Die monatlichen Erhebungen im Rahmen der "Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr" beruhen auf der am 1. Januar 1981 in Kraft getretenen Rechtsgrundlage, dem Beherbergungsstatistikgesetz von 1980¹⁾. Hiernach (§ 2) sind zu erfassen:

1. Die Anzahl der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen, bei Gästen mit Wohnsitz oder gewöhnlichem Aufenthalt außerhalb des Geltungsbereichs des Gesetzes in der Unterteilung nach Ländern,
2. die Anzahl der im Berichtsmonat angebotenen Fremdenbetten und Wohneinheiten sowie auf Campingplätzen die Anzahl der Stellplätze.

Der Berichterstattung unterliegen alle Beherbergungsstätten, die mehr als acht Gäste gleichzeitig vorübergehend beherbergen können (§ 5); auskunftspflichtig sind die Inhaber oder Leiter der Beherbergungsstätten (§ 6 Abs. 1).

Abgrenzung des Erhebungsumfangs

Nach Wortlaut und Zielsetzung des Beherbergungsstatistikgesetzes kommt es für die Berichtskreiszugehörigkeit der Beherbergungsstätten weder auf die Gewinnerzielungsabsicht des Betriebs noch auf den Aufenthaltszweck der Gäste an. Ebensovienig ist maßgebend, ob die Gästebeherbergung betrieblicher Haupt- oder nur Nebenzweck ist. Entscheidend ist lediglich, daß auf Dauer **mindestens neun Unterbringungsmöglichkeiten** angeboten werden, die für die Beherbergung von Reisenden, d.h. Personen bestimmt sind, die sich vorübergehend an einem anderen Ort als ihrem gewöhnlichen Wohnsitz aufhalten.

¹⁾ Gesetz über die Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr (Beherbergungsstatistikgesetz - BeherbStatG) vom 14. Juli 1980 (BGBl. I Nr. 38 S. 953 f.); zur bis 1980 geltenden Rechtsgrundlage, siehe Gesetz über die Statistik des Fremdenverkehrs in Beherbergungsstätten (FremdVerkStatG) vom 12. Januar 1960 (BGBl. I Nr. 2, S. 6) in der durch § 11 Abs. 1 Handelstatistikgesetz vom 10. November 1978 (BGBl. I S. 1733) geänderten Fassung.

Die Abgrenzung der statistischen Einheiten richtet sich im wesentlichen nach der Systematik der Wirtschaftszweige. Danach werden unabhängig vom wirtschaftlichen Schwerpunkt des Unternehmens oder des Betriebs alle fachlichen Betriebsteile erfaßt, die - für sich genommen - dem Bereich des Beherbergungsgewerbes zuzuordnen wären.

Der gesetzlich vorgeschriebene Erfassungsbereich der Beherbergungsstatistik ist aber mit dem gewerblichen Sektor nicht deckungsgleich. Er unterschreitet ihn durch Ausklammerung der ebenfalls dem Beherbergungsgewerbe zuzurechnenden "Privatquartiere"; er geht über ihn hinaus durch die Einbeziehung von Unterkunftsstätten, die wirtschaftssystematisch und funktionell anderen Dienstleistungsbereichen (z.B. Heilstätten und Sanatorien; Schulungsheime) oder institutionell anderen als dem Unternehmenssektor zugerechnet werden (z.B. Erholungs- und Ferieneime gemeinnütziger Träger; Jugendherbergen).

Bezüglich der Campingplätze legt die Zielsetzung der Beherbergungsstatistik - trotz des Fehlens einer inhaltlichen Begrenzung des Begriffs "Reiseverkehr" in der Rechtsgrundlage - eine Einengung auf den Bereich des Urlaubscampings nahe. Der hiergegen abzugrenzende Dauercampingbereich ist grundsätzlich dem Naherholungsverkehr und nicht dem Reiseverkehr zuzurechnen. Campingplätze mit (in der Regel) bis zu drei Stellplätzen werden nicht erfaßt, da sie nach den Campingplatzverordnungen der Bundesländer keiner Genehmigungspflicht unterliegen.

Erhebungs- und Darstellungsmerkmale

Die Erfassung der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen in der Gliederung nach Herkunftsländern zielt auf die Erhebung von Angaben über Umfang und Struktur des mit der Unterbringung in größeren Beherbergungsstätten verbundenen Reiseverkehrs in der Bundesrepublik Deutschland ab. Dabei kann die Zahl der Gästeankünfte als Indikator für die Zahl der Reisenden angesehen werden, ist mit dieser jedoch insoweit nicht identisch, als innerhalb eines Berichtszeitraumes Quartierwechsel (z.B. bei Rundreisen von Auslandsgästen durch mehrere Bundesländer) vorkommen können, die zu Mehrfachzählungen derselben Personen führen.

sten durch mehrere Bundesländer) vorkommen können, die zu Mehrfachzählungen derselben Personen führen.

Aussagen über das tatsächliche Volumen des Reiseverkehrs sind möglich, wenn neben der Zahl der beteiligten Personen bzw. Reisefälle auch deren Reisedauer in die Betrachtung einbezogen wird. Zumindest indirekt geschieht dies durch die Erfassung der Gästeübernachtungen, deren Kenntnis auch deshalb besondere Bedeutung zukommt, weil sie unmittelbar mit den Angaben zur Beherbergungskapazität (Zahl der Gästebetten und Schlafgelegenheiten) verknüpft werden können. Aus den beiden Erhebungsmerkmalen "Zahl der Gästeankünfte" und "Zahl der Gästeübernachtungen" wird als weiteres Darstellungsmerkmal die "durchschnittliche Aufenthaltsdauer" abgeleitet, die aber nicht die Gesamtdauer der Reise - und damit bei Auslandsgästen auch nicht die Gesamtaufenthaltsdauer im Lande - widerspiegelt, sondern ausschließlich die betriebsbezogene Verweildauer angibt.

Die Untergliederung nach dem Herkunftsland der Gäste, die auf den Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt (nicht die Nationalität) abstellt, liefert Angaben über die Struktur des grenzüberschreitenden Reiseverkehrs aus dem Ausland.

Angaben über das Angebot an Betten und sonstigen Schlafgelegenheiten, Wohneinheiten sowie Stellplätzen (für den Urlaubsreiseverkehr) auf Campingplätzen dienen einem doppelten Zweck. Einerseits sollen sie erkennen lassen, ob und inwieweit der Beherbergungssektor auf Nachfrageschwankungen reagiert. Zum anderen werden mit ihrer Hilfe die jeweils nur im Abstand von sechs Jahren (Stichtage: 1. Januar 1981, 1. Januar 1987 sowie 1. Januar 1993) erhobenen Bestandsdaten überprüft.

Damit wird es auch möglich, Kennziffern für die Auslastung der Beherbergungskapazität sowohl bestands- als auch angebotsbezogen zu ermitteln. Ist die "durchschnittliche Auslastung aller vorhandenen Betten" ein wichtiger (realer) Koeffizient für die längerfristige Rentabilitätsbeurteilung, so kann die "durchschnittliche Auslastung der angebotenen Betten" als Maß für den Grad kurzfristiger Angebotsanpassungen angesehen werden, die insbesondere auch durch die Gestaltung der betrieblichen Öffnungszeiten erreicht werden. Die Berechnung

Statistisches Bundesamt, Fachserie 6, R 7.1, 02/00

dieser Meßziffern bezieht Betten in Wohneinheiten ein, wird aber für diese selbst - ebenso wenig wie für die Stellplatzkapazität der Campingplätze - nicht durchgeführt.

Tabellenprogramm

Daten für Campingplätze werden getrennt nachgewiesen. Alle weiteren Ergebnisse beziehen sich auf Betriebsarten, die als "Beherbergungsstätten" zusammengefaßt sind. Hauptkriterium für die Zuordnung nach der "Systematik der Wirtschaftszweige" ist das tatsächliche Leistungsangebot einer Erhebungseinheit.

Bei der Darstellung nach Gemeindegruppen ist zu berücksichtigen, daß den "Sonstigen Gemeinden" auch Großstädte sowie Erholungsorte ohne Prädikat zugerechnet werden.

Erhebungsmethode

Die Beherbergungsstatistik wird dezentral erhoben und aufbereitet. Die hierfür zuständigen Statistischen Landesämter leiten ihre Landesergebnisse für die Bundesberichterstattung an das Statistische Bundesamt weiter, geben aber gleichzeitig eigene Berichte mit regional tiefer gegliederten Daten heraus.

2. Definitionen und Begriffserläuterungen

2.1 Erhebungs- und Darstellungsmerkmale

Beherbergung im Reiseverkehr: Unterbringung von Personen, die sich vorübergehend an einem anderen Ort als ihrem gewöhnlichen Wohnsitz aufhalten (Reisende). Ein Aufenthalt gilt - in Anlehnung an die melderechtlichen Vorschriften²⁾ - dann als "vorübergehend", wenn er die Dauer von zwei Monaten im allgemeinen nicht überschreitet. Der vorübergehende Ortswechsel kann durch Urlaub und Freizeit aber auch durch die Wahrnehmung privater und geschäftlicher Kontakte, den Besuch von Tagungen und Fortbildungsveranstaltungen, Maßnahmen zur Wiederherstellung der Gesundheit oder sonstige Gründe veranlaßt sein.

²⁾ Siehe § 16 Abs. 1 Melderechtsrahmengesetz (MRRG) vom 16. August 1980 (BGBl. I, S. 1429 ff.).

Ankünfte: Zahl der Meldungen von Gästen in einer Beherbergungsstätte innerhalb des Berichtszeitraums, die zum vorübergehenden Aufenthalt ein Gästebett belegten.

Übernachtungen: Zahl der Übernachtungen von Gästen, die im Berichtszeitraum ankamen oder aus dem vorherigen Berichtszeitraum noch anwesend waren.

Durchschnittliche Aufenthaltsdauer: Der als Quotient $\frac{\text{Übernachtungen}}{\text{Ankünfte}}$ errechnete Wert gibt die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste im Beherbergungsbetrieb an; sie kann rechnerisch, z.B. in Orten mit Sanatorien und Kurkrankenhäusern höher sein als die Zahl der Kalendertage des Berichtszeitraums.

Herkunftsländer: Für die Erfassung ist grundsätzlich der ständige Wohnsitz oder gewöhnliche Aufenthalt der Gäste maßgebend, nicht dagegen deren Staatsangehörigkeit (Nationalität).

Beherbergungsstätten: Betriebe, die nach Einrichtung und Zweckbestimmung dazu dienen, mehr als acht Gäste (im Reiseverkehr) gleichzeitig zu beherbergen. Hierzu zählen auch Unterkunftsstätten, die die Gästebeherbergung nicht gewerblich und/oder nur als Nebenzweck betreiben.

Betten und sonstige Schlafgelegenheiten: Der Bestand stellt ab auf die Normalbelegung, ohne Berücksichtigung behelfsmäßiger Schlafgelegenheiten (z.B. Schlafcouchen, Liegen, Kinderbetten), die bei Überbelegung zusätzlich zur Verfügung stehen. Das Angebot bezieht sich auf die am letzten Öffnungstag im Berichtsmonat tatsächlich angebotenen Beherbergungsmöglichkeiten.

Durchschnittliche Auslastung von Betten und sonstigen Schlafgelegenheiten: Rechnerischer Wert, der die prozentuale Inanspruchnahme der Übernachtungsmöglichkeiten (Bettentage) im Berichtszeitraum ausdrückt. Die Zahl der Bettentage wird bei der Auslastung des Bestandes durch Multiplikation mit der Zahl der Kalendertage des Berichtsmonats, bei der Auslastung des Angebots durch Multiplikation mit der Zahl der betrieblichen Öffnungstage ermittelt.

2.2 Gliederungsmerkmale

Reisegebiete: Gliederung nach nichtadministrativen Raumeinheiten, die in Zusammenarbeit mit den Statistischen Landesämtern erstellt wurde und sich im wesentlichen an die Zuständigkeitsbereiche der regionalen Fremdenverkehrsverbände und an naturräumliche Gegebenheiten anlehnt.

Gemeindegruppen: Zusammenfassung von Gemeinden (oder Gemeindeteilen) nach Arten der aufgrund landesrechtlicher Vorschriften verliehenen staatlichen Anerkennung (z.B. als Mineral- und Moorbad, Seebad, Luftkurort).

Beachte: Angaben der "Großstädte" (Gemeinden mit mindestens 100 000 Einwohnern) und der "Erholungsorte ohne Prädikat" sind in der Gruppe "Sonstige Gemeinden" enthalten.

Betriebsarten: Gruppierung der Beherbergungsstätten auf der Grundlage der Systematik der Wirtschaftszweige:

Hotels: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen ein Restaurant - auch für Passanten - vorhanden ist sowie in der Regel weitere Einrichtungen oder Räume für unterschiedliche Zwecke (Konferenzen, Seminare, Sport, Freizeit, Erholung) zur Verfügung stehen.

Gasthöfe: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen außer dem Gastraum in der Regel keine weiteren Aufenthaltsräume zur Verfügung stehen. Bei Gasthöfen übersteigt der Umsatz aus Bewirtung deutlich den aus Beherbergung.

Pensionen: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen Speisen und Getränke nur an Hausgäste abgegeben werden.

Hotels garnis: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen höchstens Frühstück abgegeben wird.

Erholungs-, Ferien- und Schulungsheime: Beherbergungsstätten, die nur bestimmten Personenkreisen, z.B. Mitgliedern eines Vereins oder einer Organisation, Beschäftigten eines Unternehmens, Kindern, Müttern, Betreuten sozialer Einrichtungen zugänglich sind und in denen Speisen und Getränke nur an Hausgäste abgegeben werden.

Ferienzentren: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und nach Einrichtung und Zweckbestimmung dazu dienen, wahlweise unterschiedliche Wohn- und Aufenthaltsmöglichkeiten sowie gleichzeitig Freizeiteinrichtungen in Verbindung mit Einkaufsmöglichkeiten und persönlichen Dienstleistungen zum vorübergehenden Aufenthalt anzubieten. Als Mindestausstattung gilt das Vorhandensein von Hotelunterkunft und anderen Wohngelegenheiten (auch mit Kochgelegenheit); einer Gaststätte, von Einkaufsmöglichkeiten zur Deckung des täglichen Bedarfs und des Freizeitbedarfs sowie von Einrichtungen für persönliche Dienstleistungen, z.B. Massageeinrichtungen, Solarium, Sauna, Friseur, Tennis-, Tischtennis-, Kleingolf-, Trimm-Dich-Anlagen.

Ferienhäuser, -wohnungen: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen Speisen und Getränke nicht abgegeben werden, aber Kochgelegenheit vorhanden ist.

Hütten, Jugendherbergen, jugendherbergsähnliche Einrichtungen : Beherbergungsstätten, mit in der Regel einfacher Ausstattung, in denen vorwiegend Angehörige bestimmter Personenkreise, z.B. Mitglieder eines Vereins oder einer Organisation, Jugendliche, aufgenommen werden und in denen Speisen und Getränke meist nur an Hausgäste abgegeben werden.

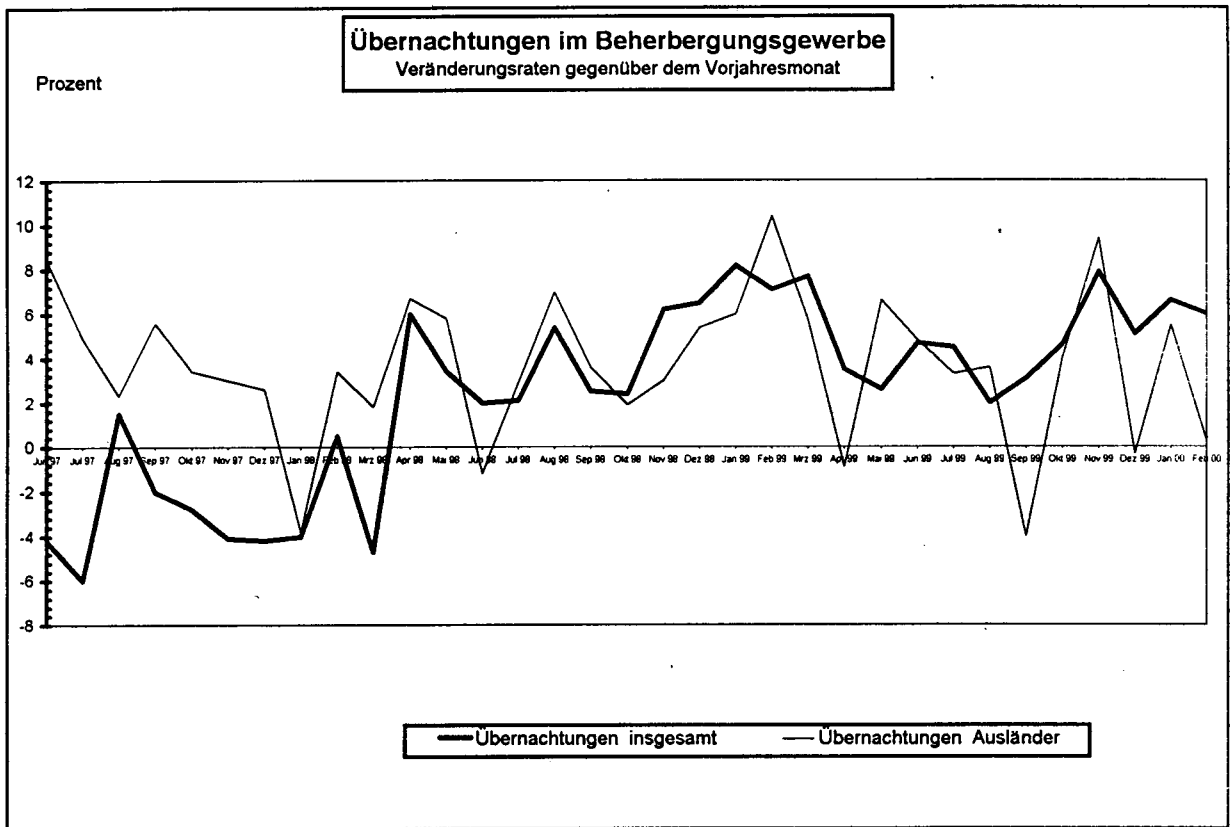
Sanatorien, Kurkrankenhäuser: Beherbergungsstätten unter ärztlicher Leitung ausschließlich oder überwiegend für Kurgäste. Als Kurgäste gelten Personen, die sich am Ort aufgrund ärztlicher Verordnung vorübergehend aufhalten mit dem Ziel der Erhaltung oder Wiederherstellung ihrer Gesundheit oder ihrer Berufs- oder Arbeitsfähigkeit und die die allgemein angebotenen Kureinrichtungen außerhalb der Beherbergungsstätte in Anspruch nehmen. Hierzu zählen auch Kinderheilstätten, Rehabilitations- oder ähnliche Krankenhäuser (Fachabteilungen anderer Krankenhäuser).

Campingplatz: Abgegrenztes Gelände, das jedermann zum vorübergehenden Aufstellen von mitgebrachten Wohnwagen oder Zelten zugänglich ist. Die Unterscheidung zwischen Urlaubs- oder Dauercamping knüpft an die ver-

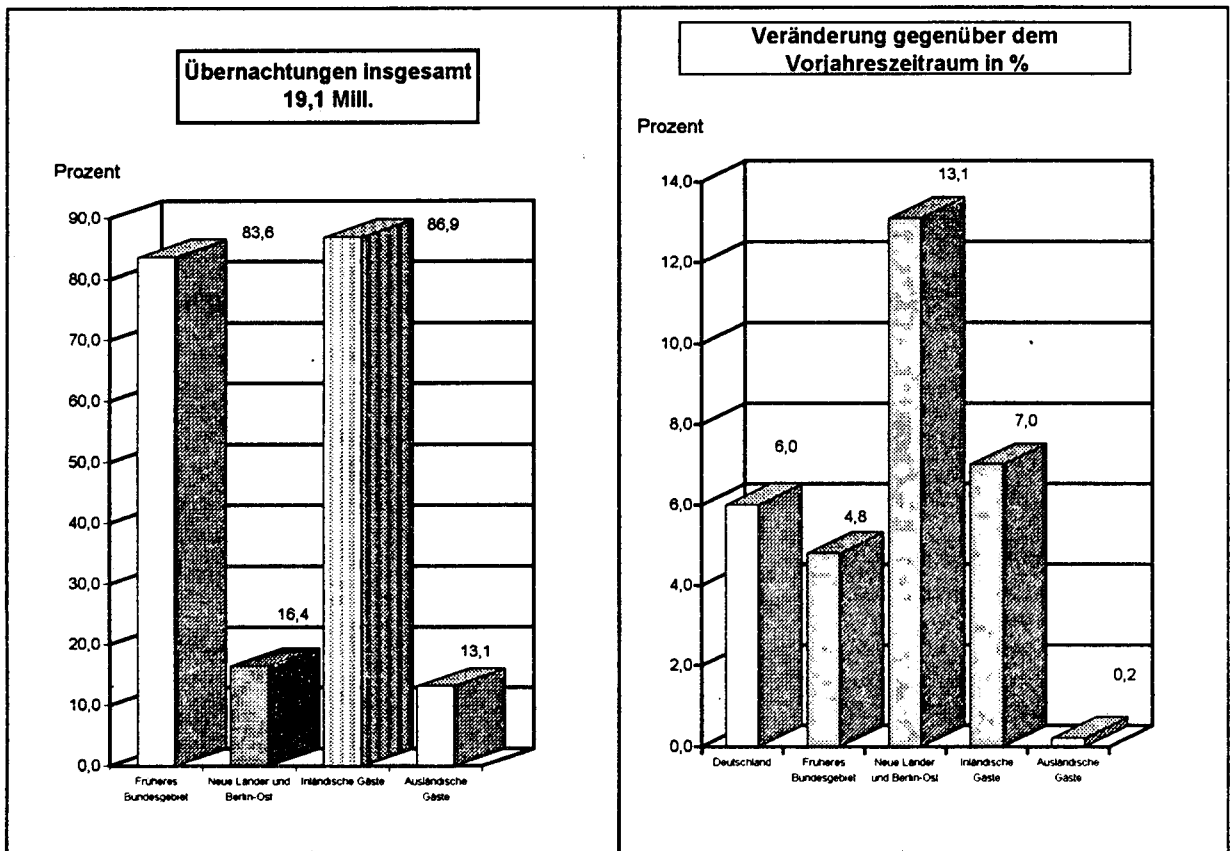
traglich vereinbarte Campingplatzbenutzung mit einer Dauer von höchstens zwei Monaten oder mehr als zwei Monaten an.

Beachte: Ergebnisdarstellungen ohne wirtschaftssystematische Untergliederung enthalten auch Angaben der Kinderheime, die je nach Zweckbestimmung entweder den Erholungs-, Ferien- und Schulungsheimen oder den Sanatorien, Kurkrankenhäusern zugerechnet werden, und der Jugendherbergen.

3 Zusammenfassende Tabelle und Schaubilder zur Entwicklung der Beherbergung im Reiseverkehr



Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe Februar 2000



Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen in Beherbergungsstätten*)

Zeitraum 1)	Ankünfte				Übernachtungen			
	aller Gäste		darunter mit ständigen Wohnsitz außerhalb der Bundesrepublik Deutschland		aller Gäste		darunter mit ständigen Wohnsitz außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	
	Anzahl in 1000	% 2)	Anzahl in 1000	% 2)	Anzahl in 1000	% 2)	Anzahl in 1000	% 2)
1992	84 113	x	14 515	x	293 827	x	33 822	x
1993	82 362	-2,1	13 208	-9,0	288 930	-1,7	31 067	-8,1
1994	84 146	2,2	13 368	1,2	291 159	0,8	31 199	0,4
1995	88 079	4,7	13 798	3,2	300 411	3,2	32 007	2,6
1996	89 916	2,1	14 146	2,5	298 940	-0,5	32 141	0,4
1997	92 619	3,0	14 890	5,3	287 170	-3,9	33 386	3,9
1998	96 268	3,9	15 592	4,7	294 492	2,5	34 460	3,2
1999	101 642	5,6	16 140	3,5	308 012	4,6	35 736	3,7
1992 SHJ	50 931	4,3	9 247	-3,5	185 907	4,0	21 246	-4,0
1992/93 WHJ	32 998	0,4	5 003	-6,6	108 110	0,9	11 931	-5,8
1993 SHJ	49 560	-2,7	8 285	-10,4	181 746	-2,2	19 398	-8,7
1993/94 WHJ	33 079	0,2	4 942	-1,2	107 312	-0,7	11 798	-1,1
1994 SHJ	50 409	1,7	8 308	0,3	182 005	0,1	19 136	-1,3
1994/95 WHJ	34 901	5,5	5 259	6,4	112 400	4,7	12 431	5,4
1995 SHJ	52 596	4,3	8 455	1,8	186 689	2,6	19 400	1,4
1995/96 WHJ	35 541	1,8	5 330	1,4	112 969	0,5	12 518	0,7
1996 SHJ	54 183	3,0	8 777	3,8	187 173	0,3	19 616	1,1
1996/97 WHJ	36 422	2,5	5 567	4,4	106 916	-5,4	12 837	2,5
1997 SHJ	55 855	3,1	9 225	5,1	181 654	-2,9	20 438	4,2
1997/98 WHJ	37 398	2,7	5 828	4,7	105 314	-1,5	13 159	2,5
1998 SHJ	58 135	4,1	9 671	4,8	187 127	3,0	21 134	3,4
1998/99 WHJ	39 794	6,4	6 164	5,8	112 007	6,4	13 787	4,8
1999 SHJ	60 859	4,7	9 884	2,2	193 744	3,5	21 746	2,9
1996 Januar	4 896	-0,5	745	-1,4	16 402	-1,6	1 785	-1,9
1996 Februar	5 559	3,4	855	1,8	18 444	2,4	2 146	2,7
1996 März	6 563	1,7	1 010	1,9	20 512	1,0	2 344	-1,5
1996 April	7 028	-0,7	1 056	-0,6	22 934	-3,5	2 382	-0,5
1996 Mai	9 129	2,2	1 318	-1,9	29 271	1,0	2 894	-6,0
1996 Juni	8 934	1,8	1 383	3,3	29 690	-1,3	2 944	1,4
1996 Juli	8 554	2,8	1 611	5,6	34 301	0,9	3 673	1,8
1996 August	8 698	5,5	1 557	5,8	33 669	0,8	3 705	4,2
1996 September	9 719	1,0	1 562	5,5	31 601	-1,0	3 380	3,9
1996 Oktober	9 150	5,0	1 346	3,9	28 641	1,2	3 022	0,5
1996 November	6 652	5,4	951	4,8	18 202	0,7	2 144	2,3
1996 Dezember	5 393	1,0	804	2,1	16 313	-3,4	1 834	0,3
1997 Januar	5 044	3,0	801	7,5	15 346	-6,4	1 866	4,5
1997 Februar	5 565	3,0	886	7,5	16 706	-8,0	2 187	5,0
1997 März	6 591	0,4	1 039	2,9	19 978	-2,6	2 416	3,1
1997 April	7 377	5,0	1 107	4,8	21 127	-7,9	2 438	2,3
1997 Mai	9 239	1,2	1 341	1,8	27 982	-4,4	2 906	0,4
1997 Juni	9 259	3,6	1 517	9,7	28 433	-4,2	3 194	8,5
1997 Juli	8 924	4,3	1 701	5,6	32 248	-6,0	3 852	4,9
1997 August	9 029	3,8	1 618	4,0	34 172	1,5	3 791	2,3
1997 September	9 939	2,3	1 649	5,6	30 978	-2,0	3 570	5,6
1997 Oktober	9 464	3,4	1 397	3,8	27 841	-2,8	3 126	3,4
1997 November	6 607	2,4	985	6,0	16 737	-4,1	2 159	3,0
1997 Dezember	5 580	3,5	847	5,3	15 624	-4,2	1 882	2,6
1998 Januar	5 130	1,7	799	-0,2	14 734	-4,0	1 794	-3,8
1998 Februar	5 724	2,8	917	3,4	16 792	0,5	2 263	3,4
1998 März	6 921	5,0	1 102	6,1	19 031	-4,7	2 459	1,8
1998 April	7 437	0,8	1 177	6,4	22 396	6,0	2 601	6,7
1998 Mai	9 867	6,8	1 451	8,2	28 933	3,4	3 076	5,8
1998 Juni	9 474	2,3	1 511	-0,4	29 008	2,0	3 155	-1,2
1998 Juli	9 337	4,6	1 790	5,2	32 920	2,1	3 964	2,9
1998 August	9 592	6,2	1 740	7,5	36 030	5,4	4 055	7,0
1998 September	10 198	2,6	1 720	4,3	31 739	2,5	3 700	3,6
1998 Oktober	9 667	2,1	1 459	4,4	28 496	2,4	3 185	1,9
1998 November	6 991	5,8	1 026	4,2	17 771	6,2	2 224	3,0
1998 Dezember	5 931	6,3	900	6,2	16 641	6,5	1 984	5,4
1999 Januar	5 472	6,7	844	5,6	15 945	8,2	1 902	6,0
1999 Februar	6 095	6,5	1 028	12,1	17 986	7,1	2 498	10,4
1999 März	7 308	5,6	1 156	4,9	20 487	7,7	2 600	5,7
1999 April	7 997	7,5	1 209	2,7	23 177	3,5	2 579	-0,9
1999 Mai	10 080	2,2	1 506	3,8	29 677	2,6	3 278	6,6
1999 Juni	9 903	4,5	1 571	3,9	30 359	4,7	3 305	4,8
1999 Juli	9 911	6,1	1 837	2,6	34 404	4,5	4 095	3,3
1999 August	10 043	4,7	1 794	3,1	36 762	2,0	4 203	3,6
1999 September	10 743	5,3	1 677	-2,5	32 723	3,1	3 552	-4,0
1999 Oktober	10 179	5,3	1 499	2,8	29 819	4,6	3 314	4,0
1999 November	7 506	7,4	1 114	8,5	19 177	7,9	2 433	9,4
1999 Dezember	6 405	8,0	904	0,5	17 495	5,1	1 979	-0,3
2000 Januar	5 784	5,7	873	3,4	16 992	6,6	2 007	5,5
2000 Februar	6 692	9,8	1 084	5,4	19 074	6,0	2 503	0,2

*) Die Ergebnisse sind nach dem aktuellen Stand rückkorrigiert. Die Summen für die Jahre, SHJ und WHJ können von der Addition der entsprechenden Monatswerte abweichen.

1) SHJ = Sommerhalbjahr (Mai bis Oktober), WHJ = Winterhalbjahr (November bis April). - 2) Veränderungsrate gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

Konjunkturelle Entwicklung der Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe Meßzahlen 1995 = 100

Bei der unten dargestellten konjunkturellen Entwicklung handelt es sich um Ergebnisse der Zeitreihenanalyse nach dem „Berliner Verfahren“ (Version 4). Dieses Verfahren zerlegt die Originalwerte (Originalreihe) in eine Trend-Konjunktur-Komponente, eine Saison- und Kalender-Komponente sowie eine Restkomponente. Die Trend-Konjunktur-Komponente des Berliner Verfahrens wird häufig als Konjunkturindikator eingesetzt, da sie die mittel- bis langfristige „Grundtendenz“ der Reihe anzeigt.

Grundsätzlich ist zu beachten, daß die Zeitreihenkomponenten am aktuellen Rand (etwa für die letzten

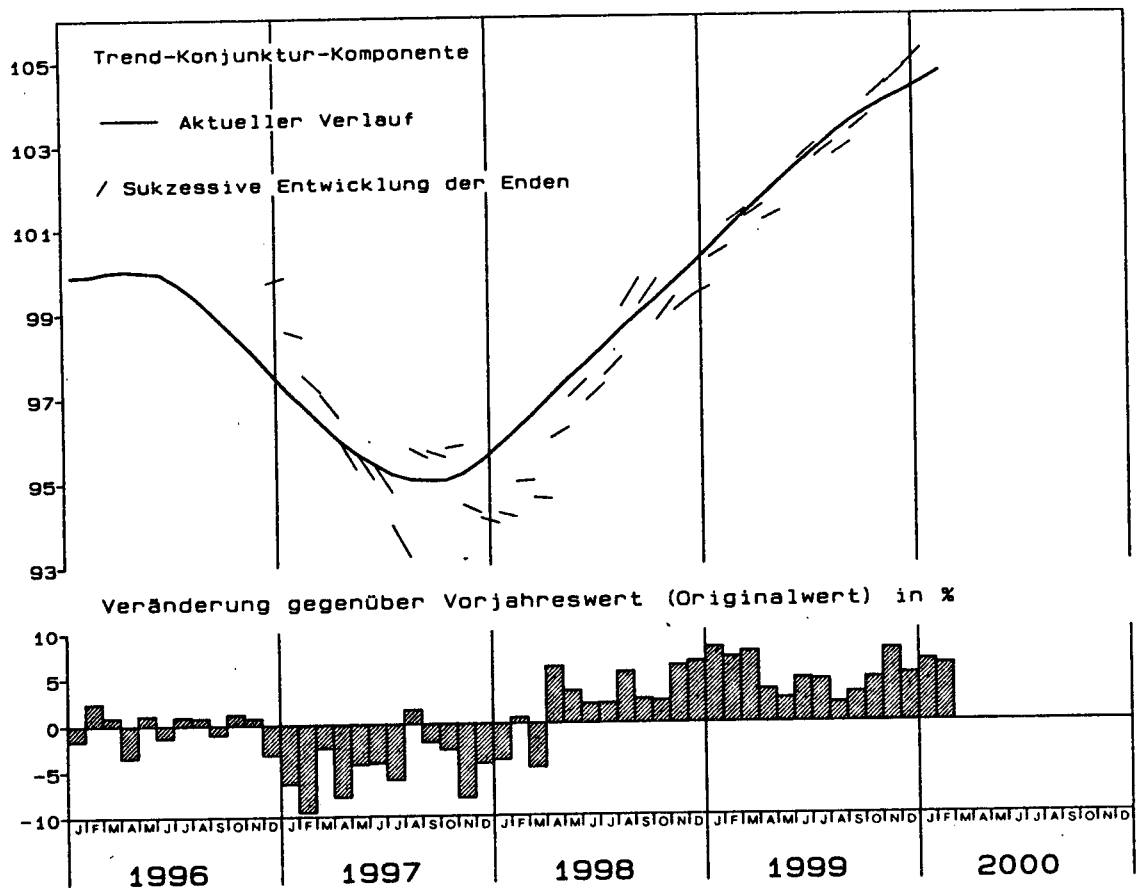
drei Monate) mit gewissen Unsicherheiten über die Entwicklung behaftet sind.

Das „Berliner Verfahren“ ist aus der Zusammenarbeit der technischen Universität Berlin mit dem Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung in Berlin hervorgegangen.

Literaturhinweis: B. Nullau, S. Heiler, P. Wäsch, B. Meissner, D. Filip: Das „Berliner Verfahren“. Ein Beitrag zur Zeitreihenanalyse. In: DIW-Beiträge zur Strukturfor- schung, Heft 7, Berlin 1969.

Beherbergung im Reiseverkehr Übernachtungen

Meßzahlen 1995 = 100



Aktuelle Monatsergebnisse

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.1 Nach Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen

Land	Februar 2000					Jan. - Feb. 2000				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%		Anzahl	%	Anzahl	%	
Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland					Tage					Tage
Baden-Württemberg										
Bundesrep. Deutschland	685 683	6,7	2 025 365	4,2	3,0	1 288 325	4,9	3 961 993	5,0	3,1
Anderer Wohnsitz	136 820	6,9	310 048	1,6	2,3	244 253	5,1	554 441	1,5	2,3
Zusammen	822 503	6,7	2 335 413	3,8	2,8	1 532 578	4,9	4 516 434	4,5	2,9
Bayern										
Bundesrep. Deutschland	1 212 754	7,0	4 257 125	0,6	3,5	2 265 376	4,5	8 102 482	2,3	3,6
Anderer Wohnsitz	270 959	3,8	633 907	2,7	2,3	459 141	0,5	1 051 910	0,3	2,3
Zusammen	1 483 713	6,4	4 891 032	0,9	3,3	2 724 517	3,8	9 154 392	2,1	3,4
Berlin										
Bundesrep. Deutschland	235 187	35,1	472 442	31,8	2,0	468 748	32,1	981 945	29,7	2,1
Anderer Wohnsitz	59 198	32,3	153 320	28,0	2,6	107 129	31,0	279 699	26,5	2,6
Zusammen	294 385	34,5	625 762	30,8	2,1	575 877	31,9	1 261 644	29,0	2,2
Brandenburg										
Bundesrep. Deutschland	130 725	17,1	379 725	14,0	2,9	247 785	13,1	727 099	10,3	2,9
Anderer Wohnsitz	8 186	48,8	18 873	25,8	2,3	14 877	36,9	35 680	23,6	2,4
Zusammen	138 911	18,6	398 598	14,5	2,9	262 662	14,2	762 779	10,9	2,9
Bremen										
Bundesrep. Deutschland	42 696	17,5	74 202	13,8	1,7	84 443	17,5	146 839	15,9	1,7
Anderer Wohnsitz	10 629	47,4	23 521	24,3	2,2	19 509	40,8	43 831	26,6	2,2
Zusammen	53 325	22,5	97 723	16,1	1,8	103 952	21,3	190 670	18,2	1,8
Hamburg										
Bundesrep. Deutschland	147 643	7,5	253 550	8,1	1,7	280 630	6,0	479 822	6,3	1,7
Anderer Wohnsitz	42 068	30,4	83 948	35,4	2,0	72 945	17,7	142 645	21,5	2,0
Zusammen	189 711	11,9	337 498	13,8	1,8	353 575	8,2	622 467	9,4	1,8
Hessen										
Bundesrep. Deutschland	510 657	11,4	1 401 347	11,7	2,7	965 314	8,9	2 692 022	9,9	2,8
Anderer Wohnsitz	173 644	1,5	385 532	1,2	2,2	337 983	0,1	750 366	4,0	2,2
Zusammen	684 301	8,7	1 786 879	9,2	2,6	1 303 297	6,5	3 442 388	8,5	2,6
Mecklenburg-Vorpommern										
Bundesrep. Deutschland	153 749	17,5	584 187	21,1	3,8	277 133	16,4	1 066 441	20,8	3,8
Anderer Wohnsitz	4 860	12,7-	11 378	0,6-	2,3	8 973	9,1-	20 761	2,8	2,3
Zusammen	158 609	16,3	595 565	20,6	3,8	286 106	15,4	1 087 202	20,4	3,8
Niedersachsen										
Bundesrep. Deutschland	538 916	11,6	1 604 228	10,8	3,0	993 097	10,0	2 994 916	9,2	3,0
Anderer Wohnsitz	69 960	65,8	169 976	69,8	2,4	115 902	31,4	273 510	34,6	2,4
Zusammen	608 876	16,0	1 774 204	14,6	2,6	1 108 999	11,9	3 268 426	11,0	2,9
Nordrhein-Westfalen										
Bundesrep. Deutschland	896 405	9,6	2 218 292	8,1	2,5	1 694 496	6,8	4 265 485	5,7	2,5
Anderer Wohnsitz	187 380	14,3-	396 767	27,5-	2,1	363 871	5,4-	807 371	13,7-	2,2
Zusammen	1 083 785	4,6	2 615 059	0,6	2,4	2 058 367	4,4	5 072 856	2,0	2,5
Rheinland-Pfalz										
Bundesrep. Deutschland	252 756	13,9	709 097	4,4	2,8	464 845	10,5	1 371 920	4,6	3,0
Anderer Wohnsitz	64 860	0,7-	181 237	10,0-	2,8	115 304	6,0	316 121	1,1	2,7
Zusammen	317 616	10,6	890 334	1,1	2,8	580 149	9,6	1 688 041	3,9	2,9
Saarland										
Bundesrep. Deutschland	37 340	12,2	131 546	12,0	3,5	71 859	8,8	255 267	10,0	3,6
Anderer Wohnsitz	5 404	15,0	16 358	30,2	3,0	10 170	8,5	29 492	11,9	2,9
Zusammen	42 744	12,5	147 904	13,7	3,5	82 029	8,8	284 759	10,2	3,5

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.1 Nach Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen

Land	Februar 2000					Jan. - Feb. 2000					
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum		
Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	
Sachsen											
Bundesrep. Deutschland	289 352	13,7	906 253	9,9	3,1	543 282	11,8	1 654 895	9,5	3,0	
Anderer Wohnsitz	15 673	11,3	41 110	7,0	2,6	28 558	15,3	73 982	7,3	2,6	
Zusammen	305 025	13,6	947 363	9,8	3,1	571 840	12,0	1 728 877	9,4	3,0	
Sachsen-Anhalt											
Bundesrep. Deutschland	125 517	6,0	331 171	5,0	2,6	233 139	6,3	602 820	5,6	2,6	
Anderer Wohnsitz	7 048	29,7	16 053	10,3	2,3	12 265	12,1	28 359	0,2-	2,3	
Zusammen	132 565	7,1	347 224	5,2	2,6	245 404	6,6	631 179	5,3	2,6	
Schleswig-Holstein											
Bundesrep. Deutschland	166 234	8,8	607 313	4,2	3,7	298 535	8,5	1 136 492	5,0	3,8	
Anderer Wohnsitz	19 280	20,0	42 021	11,4	2,2	31 882	14,7	67 477	5,9	2,1	
Zusammen	185 514	9,9	649 334	4,7	3,5	330 417	9,1	1 203 969	5,1	3,6	
Thüringen											
Bundesrep. Deutschland	182 406	13,4	615 527	8,8	3,4	342 182	11,2	1 116 214	9,3	3,3	
Anderer Wohnsitz	7 597	22,0	18 472	20,5	2,4	13 698	14,6	33 977	19,7	2,5	
Zusammen	190 003	13,8	633 999	9,1	3,3	355 880	11,4	1 150 191	9,6	3,2	
Bundesgebiet											
Bundesrep. Deutschland	5 608 020	10,7	16 571 370	7,0	3,0	10 519 189	8,5	31 556 652	6,9	3,0	
Anderer Wohnsitz	1 089 566	5,4	2 502 521	0,2	2,3	1 956 460	4,5	4 509 622	2,5	2,3	
Insgesamt	6 691 586	9,8	19 073 891	6,0	2,9	12 475 649	7,9	36 066 274	6,3	2,9	
Nachrichtlich:											
Früheres Bundesgebiet											
Bundesrep. Deutschland	4 641 216	9,7	13 593 360	5,8	2,9	8 710 631	7,5	26 058 913	5,8	3,0	
Anderer Wohnsitz	1 021 797	4,4	2 348 277	1,0-	2,3	1 844 220	3,5	4 227 222	1,5	2,3	
Zusammen	5 663 013	8,7	15 941 637	4,8	2,8	10 554 851	6,8	30 286 135	5,2	2,9	
Neue Länder und Berlin-Ost											
Bundesrep. Deutschland	966 804	15,5	2 978 010	12,7	3,1	1 808 558	13,6	5 497 739	12,2	3,0	
Anderer Wohnsitz	61 769	26,3	154 244	22,6	2,5	112 240	23,2	282 400	19,9	2,5	
Zusammen	1 028 573	16,1	3 132 254	13,1	3,0	1 920 798	14,1	5 780 139	12,6	3,0	

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

Statistisches Bundesamt, Fachserie 6, R 7.1, 02/00

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.2 Nach Reisegebieten

Reisegebiet	Februar 2000					Jan. - Feb. 2000				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Schleswig-Holstein										
Nordsee	26 776	3,3	162 842	4,0-	6,1	46 175	5,1	319 707	1,6	6,9
Ostsee	85 489	11,9	280 204	7,3	3,3	149 290	10,7	493 977	5,0	3,3
Holsteinische Schweiz	5 801	10,5	27 051	1,6	4,7	10 680	6,6	52 630	0,8-	4,9
Übrig. Schleswig-Holstein	67 448	10,0	179 237	10,0	2,7	124 272	8,9	337 655	9,8	2,7
Schleswig-Holstein zusammen	185 514	9,9	649 334	4,7	3,5	330 417	9,1	1 203 969	5,1	3,6
Hamburg	189 711	11,9	337 498	13,8	1,8	353 575	8,2	622 467	9,4	1,8
Niedersachsen										
Ostfriesische Inseln	15 398	11,0	107 418	7,7	7,0	27 346	13,3	208 608	13,2	7,6
Ostfriesische Küste	30 640	8,3	101 018	0,3-	3,3	56 447	10,3	186 420	3,2	3,3
Ems-Hümmling	10 931	9,8	22 030	15,7	2,0	19 713	8,3	40 321	9,1	2,0
Emsland-Grafschaft Bentheim	14 257	8,3	37 895	10,4	2,7	26 903	5,5	68 605	6,0	2,6
Oldenburger Land	34 892	11,5	75 800	13,8	2,2	63 454	9,5	143 597	14,3	2,3
Osnebrücker Bäderland-Dümmer	34 373	23,6	109 140	16,1	3,2	62 842	15,3	209 020	11,0	3,3
Cuxhavener Küste-Untereibe	19 768	0,0	64 520	4,4-	3,3	36 721	0,1-	132 604	0,6-	3,6
Bremer Umland	25 108	15,8	45 133	21,8	1,8	45 316	11,4	82 327	13,5	1,8
Steinhuder Meer	5 613	34,2	12 940	40,7	2,3	9 220	22,8	21 148	27,0	2,3
Weserbergland-Solling	38 379	30,3	152 548	21,2	4,0	65 259	18,6	278 465	13,5	4,3
Nördl. Lüneburger Heide	62 405	4,0-	192 702	0,2	3,1	117 698	4,2-	361 929	3,7-	3,1
Südl. Lüneburger Heide	28 719	32,0	73 055	31,1	2,5	50 182	19,4	126 422	17,4	2,5
Hannover-Hildesheim-Braunschweig	148 547	34,0	304 722	59,4	2,1	269 970	20,8	535 530	34,7	2,0
Herzvorland-Elm-Lappwald	21 269	26,3	65 040	34,1	3,1	35 971	17,2	115 229	23,4	3,2
Harz	88 934	3,7	352 092	1,7-	4,0	167 759	9,3	653 549	3,3	3,9
Südniedersachsen	23 514	19,3	41 764	27,3	1,8	42 939	14,8	73 665	16,8	1,7
Elbufer-Drawehn	6 129	10,7	16 387	12,9	2,7	11 259	16,4	30 987	19,3	2,8
Niedersachsen zusammen	608 876	16,0	1 774 204	14,6	2,9	1 108 999	11,9	3 268 426	11,0	2,9
Bremen	53 325	22,5	97 723	16,1	1,8	103 952	21,3	190 670	18,2	1,8
Nordrhein-Westfalen										
Eifel und Region Aachen	66 098	8,7	169 186	0,3	2,6	129 007	9,4	331 594	1,1	2,6
Niederrhein	97 460	1,6	193 429	0,8	2,0	183 609	1,1	367 666	2,2	2,0
Münsterland	74 501	5,0	170 267	3,8	2,3	142 162	3,0	330 865	0,5	2,3
Teutoburger Wald	119 145	19,1	429 192	12,7	3,6	219 823	15,2	815 336	10,3	3,7
Sauerland	131 518	2,8-	498 007	5,6-	3,4	252 394	2,3	877 348	0,7-	3,5
Siegerland-Wittgenstein	18 061	11,4	75 909	0,8-	4,2	34 557	14,9	145 919	0,9	4,2
Bergisches Land	98 180	2,8	231 403	0,8-	2,4	187 848	4,5	499 362	2,2	2,4
Bonn und Rhein-Sieg-Kreis	78 149	1,0	164 194	2,3	2,1	148 405	0,7	312 818	0,4-	2,1
Köln	141 788	0,5-	239 174	9,0-	1,7	268 186	0,6-	487 502	2,4-	1,8
Düsseldorf	101 729	2,7-	182 306	12,3-	1,8	199 057	0,7-	373 607	4,3-	1,9
Ruhrgebiet	157 156	14,5	311 992	12,2	2,0	293 319	9,1	580 939	6,9	2,0
Nordrhein-Westfalen zusammen	1 083 785	4,6	2 615 059	0,6	2,4	2 058 367	4,4	5 072 856	2,0	2,5
Hessen										
Kassel-Land	44 442	14,1	90 618	19,4	2,0	78 527	6,8	162 843	10,4	2,1
Waldecker Land	51 198	0,5	217 824	0,2	4,3	95 524	4,5	412 928	5,6	4,3
Werra-Meißner-Land	8 658	9,7	42 016	4,4	4,9	16 189	6,8	78 601	3,1-	4,9
Kurhessisches Bergland	10 969	7,9	44 584	12,9	4,1	19 966	7,0	88 796	12,6	4,4
Waldhessen (Hersfeld-Rotenburg)	21 384	2,2	60 040	5,4	2,8	40 567	4,9	120 613	11,6	3,0
Marburg-Biedenkopf	12 127	11,0	30 139	2,8-	2,5	22 468	5,3	57 043	6,0-	2,5
Lahn-Dill	19 568	16,4	38 903	15,3	2,0	35 446	8,7	72 912	9,5	2,1
Westerwald-Lahn-Taunus	9 032	14,1-	30 362	1,4-	3,4	17 528	11,0-	59 998	5,9	3,4
Vogelsberg und Wetterau	30 146	3,5	113 120	1,5	3,8	57 609	4,6	220 718	2,1	3,8
Rhön	26 515	4,8	64 080	0,6-	2,4	51 827	9,6	127 575	4,5	2,5
Spessert-Kinzigtal-Vogelsberg	20 751	7,8	85 130	7,5	4,1	39 695	7,1	165 437	7,5	4,2
Main und Taunus	283 093	11,9	602 523	14,9	2,1	545 989	6,9	1 174 395	11,4	2,2
Rheingau-Taunus	53 736	7,8	148 122	13,2	2,8	99 285	2,6	275 033	9,9	2,8
Odenwald-Bergstrasse-Neckartal	92 742	7,9	219 418	9,8	2,4	182 677	10,1	425 496	10,6	2,3
Hessen zusammen	684 301	8,7	1 786 879	9,2	2,6	1 303 297	6,5	3 442 388	8,5	2,6
Rheinland-Pfalz										
Rheintal	35 876	5,4	83 580	2,5-	2,3	65 665	5,2	158 380	0,4-	2,4
Rheinhausen	47 636	11,6	84 429	13,8	1,8	90 092	6,5	161 146	14,4	1,8
Eifel/Ahr	59 994	7,6	198 609	1,1-	3,3	110 192	10,2	369 737	3,2	3,4
Mosel/Saar	46 814	27,4	148 852	8,7	3,2	80 232	24,4	276 894	13,7	3,5

Statistisches Bundesamt, Fachserie 6, R 7.1, 02/00

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.2 Nach Reisegebieten

Reisegebiet	Februar 2000					Jan. - Feb. 2000				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat.	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Hunsrück/Nehe/Glan	27 918	0,9	111 660	10,3-	4,0	52 221	6,3	219 216	3,6-	4,2
Westerwald/Lahn/Taunus	30 829	9,8	92 535	2,8	3,0	54 921	5,3	175 344	0,7	3,2
Pfalz	68 549	10,1	170 669	1,3	2,5	126 826	7,4	327 324	2,0	2,6
Rheinland-Pfalz zusammen	317 616	10,6	890 334	1,1	2,8	580 149	9,6	1 688 041	3,9	2,9
Baden-Württemberg										
Nördlicher Schwarzwald	111 381	6,1	359 531	4,0	3,2	208 163	4,9	702 969	4,9	3,4
Mittlerer Schwarzwald	64 662	2,4	257 243	2,9	4,0	124 072	4,1	525 491	8,6	4,2
Südlicher Schwarzwald	114 652	1,3-	422 691	8,3-	3,7	221 019	0,7	836 653	3,8-	3,8
Schwarzwald zusammen	290 695	2,3	1 039 465	1,6-	3,6	553 254	3,0	2 065 113	2,0	3,7
Weinland zwischen Rhein und Neckar	103 491	8,2	214 622	8,5	2,1	189 221	4,9	402 837	7,1	2,1
Neckartal-Odenwald-Madonnenländchen	13 292	3,8	51 880	4,8	3,9	25 225	3,0	102 695	8,5	4,1
Taubertal	11 921	28,5	53 406	8,4	4,5	20 927	23,5	98 804	8,3	4,7
Neckar-Hohenlohe-Schwäbischer Wald	45 058	10,4	102 530	9,0	2,3	82 777	8,3	195 773	10,9	2,4
Schwäbische Alb	115 256	8,2	246 728	5,9	2,1	211 342	5,3	468 919	4,4	2,2
Mittlerer Neckar	178 037	7,2	358 613	12,3	2,0	329 232	3,5	656 810	5,5	2,0
Neckarland-Schwaben zusammen	467 055	8,3	1 027 779	9,0	2,2	858 724	5,1	1 925 838	6,4	2,2
Württembergisches Allgäu-Oberschwaben	30 902	19,3	161 511	4,1	5,2	59 189	15,0	322 397	6,0	5,4
Bodensee	28 600	15,1	85 365	12,8	3,0	51 789	13,1	162 883	11,7	3,1
Hegau	5 251	9,5	21 293	14,6	4,1	9 622	2,9	40 203	9,4	4,2
Bodensee-Oberschwaben zusammen	64 753	16,6	268 169	7,5	4,1	120 600	13,1	525 483	8,0	4,4
Baden-Württemberg zusammen	822 503	6,7	2 335 413	3,8	2,8	1 532 578	4,9	4 516 434	4,5	2,9
Bayern										
Rhön	26 050	36,0	155 894	21,7	6,0	49 069	31,5	298 445	21,7	6,1
Frankenwald	8 583	13,7	38 657	9,7	4,5	16 567	17,7	74 572	15,5	4,5
Spessart	12 633	13,9-	24 717	9,5-	2,0	23 497	8,0-	47 904	2,5-	2,0
Würzburg mit Umgebung	26 731	10,0	44 135	10,4	1,7	49 045	4,8	79 943	3,2	1,6
Steigerwald	7 393	0,0	8 773	6,2-	1,2	12 634	0,6-	15 856	1,1-	1,3
Fränkische Schweiz	5 648	3,7-	12 234	17,3-	2,2	9 850	1,2	23 572	8,8-	2,4
Fichtelgebirge m. Steinwald	15 674	10,0	59 905	1,9	3,8	27 849	11,5	105 753	5,1	3,8
Nürnberg mit Umgebung	107 468	13,6	237 602	8,2	2,2	183 996	9,7	383 702	6,9	2,1
Oberpfälzer Wald	9 174	3,1-	38 757	1,1-	4,2	17 954	1,5-	77 956	5,1	4,3
Oberes Altmühltal	8 629	0,2-	18 150	4,3	2,1	15 815	2,5-	33 995	4,0	2,1
Unteres Altmühltal	19 775	10,7	25 281	8,2	1,8	24 698	12,0	47 663	12,0	1,9
Bayerischer Wald	88 069	2,0-	579 791	3,5-	6,6	169 732	2,9	1 086 032	4,4	6,4
Augsburg mit Umgebung	26 190	21,1	47 692	23,6	1,8	46 821	13,5	85 490	17,4	1,8
München mit Umgebung	290 185	11,8	602 053	13,0	2,1	516 349	2,3	1 065 066	1,0	2,1
Ammersee- und Würmseegebiet	13 303	12,5	39 565	16,0	3,0	24 651	4,6	75 652	10,4	3,1
Bodensee-Gebiet	4 600	6,8-	8 850	16,8-	1,9	9 034	21,0-	19 249	15,8-	2,1
Westallgäu	4 830	28,8-	47 629	19,8-	9,9	9 581	20,4-	95 158	13,6-	9,9
Allgäuer Alpenvorland	10 381	8,0	25 383	14,4-	2,4	19 086	5,7	49 059	12,8-	2,6
Staffelsee mit Ammerhügelland	8 867	18,6	42 845	2,0	4,8	16 032	15,0	79 287	5,9	4,9
Inn-, Mangfallgebiet	18 827	1,7	59 893	5,1	3,2	35 625	0,0	114 741	7,2	3,2
Chiemsee mit Umgebung	8 438	17,7	54 934	20,0	6,5	14 269	9,0	107 490	14,0	7,5
Salzach-Hügelland	6 015	6,0-	16 416	10,9-	2,7	11 175	1,0-	31 513	13,3-	2,8
Oberallgäu	72 780	0,7-	438 992	12,8-	6,0	142 942	0,8	858 482	9,4-	6,0
Ostallgäu	20 792	1,0-	114 741	9,2-	5,5	37 980	2,8	224 408	1,7-	5,9
Werdenfelser Land mit Ammergau	43 193	12,4	201 129	7,5-	4,7	84 206	12,1	395 898	2,0-	4,7
Kochel- und Walchensee mit Umgebung	4 353	2,4	13 784	2,6	3,2	7 917	6,7	26 178	12,3	3,3
Isarwinkel	10 004	2,5	55 574	1,3	5,6	17 956	8,5-	99 740	2,9-	5,6
Tegernsee-Gebiet	14 378	5,0	79 756	6,4-	5,5	27 179	1,5	157 661	4,4-	5,8
Schliersee-Gebiet	11 258	1,8	50 911	4,3-	4,5	20 978	3,3	94 990	2,0-	4,5
Ober-Inntal	6 403	3,8-	17 427	9,0-	2,7	11 292	2,0	34 694	2,6	3,1
Chiemgauer Alpen	35 008	3,2-	244 127	5,5-	7,0	69 543	3,4	477 978	2,0	6,9
Berchtesgadener Alpen mit Reichenhaller Land	21 932	2,0	142 430	2,0-	6,5	46 298	3,8	295 539	0,7	6,4
Übriges Bayern	522 149	5,3	1 343 005	4,1	2,6	954 903	2,9	2 490 726	4,8	2,6
Bayern zusammen	1 483 713	6,4	4 891 032	0,9	3,3	2 724 517	3,8	9 154 392	2,1	3,4
Saarland										
Nordsaarland	9 802	5,7	49 817	15,5	5,1	18 269	7,4	94 396	15,5	5,2
Bliesgau	757	13,8	14 032	25,0	18,5	1 442	7,4	28 523	31,0	19,8
Übriges Saarland	32 185	14,8	84 055	11,0	2,6	62 318	9,2	161 840	4,5	2,6
Saarland zusammen	42 744	12,5	147 904	13,7	3,5	82 029	8,8	284 759	10,2	3,5
Berlin	294 385	34,5	625 762	30,8	2,1	575 877	31,9	1 261 644	29,0	2,2
Brandenburg										
Prignitz	4 609	2,6-	16 085	7,8	3,5	9 029	5,9	30 704	14,5	3,4

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

Statistisches Bundesamt, Fachserie 6, R 7.1, 02/00

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.2 Nach Reisegebieten

Reisegebiet	Februar 2000					Jan. - Feb. 2000				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Ruppiner Land	14 569	23,9	37 425	18,4	2,6	27 750	22,1	73 212	18,6	2,6
Uckermark	8 155	24,2	24 820	7,8	3,0	14 595	12,2	47 240	3,7	3,2
Barnim	8 685	8,0	34 887	6,5-	4,0	16 727	2,0	68 457	7,5-	4,1
Märkische Schweiz- Oderbruch	9 271	21,5	39 409	14,5	4,3	18 364	19,8	75 475	12,1	4,1
Oder-Spree	12 742	3,9-	37 244	3,6-	2,9	25 344	1,3	72 268	3,5-	2,9
Dahme-Seengebiet	10 954	48,5	25 507	57,6	2,3	19 059	30,4	43 843	45,7	2,3
Spreewald	12 874	18,8	35 235	12,6	2,7	23 281	6,7	67 149	3,0	2,9
Niederlausitz	6 515	15,4	13 986	16,0	2,1	12 987	20,3	28 300	24,3	2,2
Elbe Elster Land	2 957	14,5	13 249	23,3	4,5	5 775	12,8	26 490	23,1	4,6
Fläming	24 684	25,1	63 401	24,0	2,6	45 920	15,7	120 264	14,7	2,6
Havelland	9 973	4,1-	30 543	2,3-	3,1	19 476	1,6-	59 135	2,3-	3,0
Potsdam	12 923	51,5	26 807	72,6	2,1	24 355	42,4	50 242	54,2	2,1
Brandenburg zusammen	138 911	18,6	398 598	14,5	2,9	262 662	14,2	762 779	10,9	2,9
Mecklenburg-Vorpommern										
Rügen/Hiddensee	26 033	7,8	128 188	8,8	4,9	44 207	12,4	225 872	13,7	5,1
Vorpommern	43 705	28,6	186 774	28,3	4,3	76 272	20,9	331 579	26,2	4,3
Mecklenburgische Ostseeküste	46 464	12,5	168 950	17,4	3,6	86 108	13,6	320 338	17,1	3,7
Westmecklenburg	18 996	16,9	53 124	30,5	2,8	35 142	12,6	99 750	24,0	2,8
Meckl. Schweiz u. Seenpl.	23 411	12,9	58 529	27,7	2,5	44 377	15,3	109 663	25,1	2,5
Mecklenburg-Vorpommern zusammen	158 609	16,3	595 565	20,6	3,8	286 106	15,4	1 087 202	20,4	3,8
Sachsen										
Stadt Dresden	51 633	13,2	102 585	14,4	2,0	96 670	11,1	197 269	12,5	2,0
Stadt Chemnitz	13 926	7,1	28 896	8,4	2,1	27 717	5,2	58 461	8,7	2,1
Stadt Leipzig	48 946	25,3	91 163	16,0	1,9	91 106	24,5	168 453	14,2	1,8
Oberlausitz-Niederschlesien	25 228	17,0	78 072	4,4	3,1	47 254	15,6	142 129	2,5	3,0
Sächsische Schweiz	10 113	9,1	55 603	6,6	5,5	18 762	3,5	102 635	4,2	5,5
Sächsisches Elbland	21 236	16,8	84 427	6,4	4,0	39 670	10,5	162 957	7,5	4,1
Erzgebirge	70 293	11,7	266 984	15,8	3,8	130 845	14,6	453 288	17,9	3,5
Sächs. Burgen- u. Heidel.	32 521	10,1	97 401	1,9-	3,0	59 823	4,3	185 066	2,7-	3,1
Westachsen	7 470	12,7	17 120	14,1	2,3	14 606	11,4	33 689	14,2	2,3
Vogtland	23 659	4,3	125 112	7,1	5,3	45 387	1,5	224 930	6,8	5,0
Sachsen zusammen	305 025	13,6	947 363	9,8	3,1	571 840	12,0	1 728 877	9,4	3,0
Sachsen-Anhalt										
Harz und Harzvorland	43 586	9,9	129 848	6,8	3,0	77 981	10,7	226 704	9,3	2,9
Halle, Saale, Unstrut	26 494	4,7	63 099	0,2-	2,4	51 278	8,0	120 157	3,3	2,3
Anhalt-Wittenberg	22 603	2,1	55 472	2,1	2,5	42 441	1,0	103 298	1,0-	2,4
Magdeburg, Elbe-Börde-Heide	33 357	7,3	79 214	8,9	2,4	61 440	3,5	145 180	6,0	2,4
Altmark	6 525	16,7	19 591	7,9	3,0	12 264	12,9	35 840	4,0	2,9
Sachsen-Anhalt zusammen	132 565	7,1	347 224	5,2	2,6	245 404	6,6	631 179	5,3	2,6
Thüringen										
Thüringer Wald	90 453	11,6	366 716	7,0	4,1	169 280	13,0	649 233	10,6	3,8
Saaleland	43 425	13,7	133 720	7,9	3,1	83 037	12,2	256 776	8,6	3,1
Ostthüringen	11 996	6,5	26 593	0,1-	2,2	23 054	0,9	48 940	7,9-	2,1
Thüringer Kernland	30 679	28,5	69 251	33,0	2,3	55 186	14,8	123 859	19,7	2,2
Nordthüringen	13 450	6,3	37 719	6,0	2,8	25 323	2,3	71 383	2,1	2,8
Thüringen zusammen	190 003	13,8	633 999	9,1	3,3	355 880	11,4	1 150 191	9,6	3,2
Bundesgebiet insgesamt	6 691 586	9,8	19 073 891	6,0	2,9	12 476 649	7,9	36 066 274	6,3	2,9

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.3 Nach Betriebsarten und zusammengefaßten Gästegruppen

Betriebsart	Februar 2000					Jan. - Feb. 2000				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	
Hotels										
Bundesrep. Deutschland	3 065 218	10,8	6 158 672	7,7	2,0	5 779 611	8,7	11 802 982	6,9	2,0
Anderer Wohnsitz	717 918	6,1	1 479 246	4,2	2,1	1 316 128	4,9	2 713 051	5,3	2,1
Zusammen	3 783 136	9,9	7 637 918	7,0	2,0	7 095 739	8,0	14 516 033	6,6	2,0
Gasthöfe										
Bundesrep. Deutschland	423 410	5,4	964 460	3,7	2,3	799 437	3,9	1 851 409	3,9	2,3
Anderer Wohnsitz	57 749	4,7-	127 622	3,9-	2,2	102 784	4,1-	231 751	0,4-	2,3
Zusammen	481 159	4,0	1 092 082	2,7	2,3	902 221	3,0	2 083 160	3,4	2,3
Pensionen										
Bundesrep. Deutschland	196 213	18,8	658 364	7,2	3,4	368 509	19,7	1 259 441	9,7	3,4
Anderer Wohnsitz	23 214	37,5	65 605	12,8	2,8	39 782	40,5	112 965	13,4	2,8
Zusammen	219 427	20,6	723 969	7,7	3,3	408 291	21,5	1 372 406	10,0	3,4
Hotels garnis										
Bundesrep. Deutschland	820 123	17,2	1 904 541	11,6	2,3	1 512 703	12,0	3 548 843	9,5	2,3
Anderer Wohnsitz	199 140	10,9	489 213	7,1	2,5	355 518	6,9	876 226	5,1	2,5
Zusammen	1 019 263	15,9	2 393 754	10,7	2,3	1 868 221	11,0	4 425 069	8,6	2,4
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen										
Bundesrep. Deutschland	4 504 964	11,7	9 686 037	8,0	2,2	8 460 260	9,3	18 462 675	7,3	2,2
Anderer Wohnsitz	998 021	6,9	2 161 686	4,5	2,2	1 814 212	5,3	3 933 993	5,1	2,2
Zusammen	5 502 985	10,8	11 847 723	7,3	2,2	10 274 472	8,6	22 396 668	6,9	2,2
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime										
Bundesrep. Deutschland	479 189	5,4	1 487 868	1,5	3,1	883 957	2,5	2 780 564	0,2-	3,1
Anderer Wohnsitz	9 993	8,8	59 648	2,7	6,0	17 905	7,5	105 331	5,1-	5,9
Zusammen	489 182	5,5	1 547 516	1,6	3,2	901 862	2,5	2 885 895	0,4-	3,2
Ferienzentren										
Bundesrep. Deutschland	94 525	22,3	417 811	26,5	4,4	168 673	17,4	725 964	19,2	4,3
Anderer Wohnsitz	33 047	9,2-	134 797	21,6-	4,1	53 661	3,7-	228 894	10,9-	4,3
Zusammen	127 572	12,2	552 608	10,1	4,3	222 334	11,5	954 858	10,3	4,3
Ferienhäuser, -wohnungen										
Bundesrep. Deutschland	147 359	4,2-	962 924	10,7-	6,5	289 520	2,4	1 962 104	0,7-	6,8
Anderer Wohnsitz	17 429	23,4-	83 931	40,4-	4,8	26 776	12,6-	131 990	29,3-	4,9
Zusammen	164 788	6,7-	1 046 855	14,1-	6,4	316 296	0,9	2 094 094	3,2-	6,6
Hütten, Jugendherbergen, jugendherbergsähnl. Einr.										
Bundesrep. Deutschland	216 178	3,4	531 703	3,1	2,5	398 729	2,0	967 839	3,2	2,4
Anderer Wohnsitz	23 977	3,8-	51 724	9,0	2,2	41 841	5,6-	88 523	6,8	2,1
Zusammen	240 155	2,6	583 427	3,6	2,4	440 570	1,2	1 056 362	3,5	2,4
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen										
Bundesrep. Deutschland	937 251	4,8	3 400 306	0,3	3,6	1 740 879	3,6	6 436 471	2,0	3,7
Anderer Wohnsitz	84 446	9,4-	330 100	21,1-	3,9	140 183	4,8-	554 738	12,9-	4,0
Zusammen	1 021 697	3,4	3 730 406	2,0-	3,7	1 881 062	2,9	6 991 209	0,6	3,7
Sanatorien, Kurkrankenh.										
Bundesrep. Deutschland	165 805	19,8	3 485 027	11,4	21,0	318 050	16,9	6 657 506	10,7	20,9
Anderer Wohnsitz	1 039	5,8-	10 735	6,9-	9,8	2 065	15,5	20 891	8,2	10,1
Zusammen	166 804	19,5	3 495 762	11,3	20,9	320 115	16,9	6 678 397	10,7	20,9
Betriebe zusammen										
Bundesrep. Deutschland	5 608 020	10,7	16 571 370	7,0	3,0	10 519 189	8,5	31 556 652	6,9	3,0
Anderer Wohnsitz	1 083 566	5,4	2 502 521	0,2	2,3	1 956 460	4,5	4 509 622	2,5	2,3
Insgesamt	6 691 586	9,8	19 073 891	6,0	2,9	12 475 649	7,9	36 066 274	6,3	2,9

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.4 Nach Betriebsgrößenklassen *) und zusammengefaßten Gästegruppen

Betriebe mit ... bis ... Gästebetten	Februar 2000					Jan. - Feb. 2000					
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum		
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	
9 - 11											
Bundesrep. Deutschland	56 275	8,1	189 572	3,2-	3,4	105 638	5,3	365 982	0,4-	3,5	
Anderer Wohnsitz	4 931	5,5-	16 243	11,6-	3,3	8 231	6,4-	27 503	8,4-	3,3	
Zusammen	61 206	6,8	205 815	3,9-	3,4	113 869	4,3	393 485	1,0-	3,5	
12 - 14											
Bundesrep. Deutschland	96 264	5,1	307 345	2,6-	3,2	181 831	4,4	596 357	0,8	3,3	
Anderer Wohnsitz	9 679	3,5-	28 408	10,2-	2,9	17 115	1,3-	51 200	3,3-	3,0	
Zusammen	105 943	4,3	335 753	3,3-	3,2	198 946	3,8	647 557	0,4	3,3	
15 - 19											
Bundesrep. Deutschland	178 444	5,1	522 022	1,1-	2,9	337 295	5,4	1 009 946	2,3	3,0	
Anderer Wohnsitz	18 805	0,3-	54 127	8,8-	2,9	33 341	0,7	95 398	5,9-	2,9	
Zusammen	197 249	4,6	576 149	1,9-	2,9	370 636	5,0	1 105 344	1,5	3,0	
20 - 29											
Bundesrep. Deutschland	409 147	5,3	1 092 891	0,8-	2,7	764 742	4,5	2 087 310	1,2	2,7	
Anderer Wohnsitz	47 916	4,3-	124 213	8,2-	2,6	84 362	2,8-	221 622	5,0-	2,6	
Zusammen	457 063	4,2	1 217 104	1,6-	2,7	849 104	3,8	2 308 932	0,6	2,7	
30 - 99											
Bundesrep. Deutschland	1 939 687	9,9	4 800 036	4,7	2,5	3 594 390	7,6	9 053 606	4,5	2,5	
Anderer Wohnsitz	270 254	3,2	658 154	0,3-	2,4	487 501	2,6	1 192 489	1,5	2,4	
Zusammen	2 209 941	9,0	5 458 190	4,0	2,5	4 081 891	7,0	10 246 095	4,1	2,5	
100 - 249											
Bundesrep. Deutschland	1 632 870	13,2	5 414 416	10,8	3,3	3 051 549	9,8	10 306 441	9,7	3,4	
Anderer Wohnsitz	292 211	7,9	646 943	5,1	2,2	523 687	5,3	1 163 559	4,2	2,2	
Zusammen	1 925 081	12,4	6 061 359	10,1	3,1	3 575 236	9,1	11 470 000	9,1	3,2	
250 - 499											
Bundesrep. Deutschland	781 410	13,4	2 575 379	10,3	3,3	1 478 798	11,4	4 933 099	9,2	3,3	
Anderer Wohnsitz	232 194	18,1	478 991	15,6	2,1	420 079	15,3	858 025	15,4	2,0	
Zusammen	1 013 604	14,4	3 054 370	11,1	3,0	1 898 877	12,2	5 791 124	10,1	3,0	
500 - 999											
Bundesrep. Deutschland	359 469	11,1	1 083 038	7,7	3,0	707 782	10,9	2 134 855	9,4	3,0	
Anderer Wohnsitz	141 185	0,2-	301 653	6,2-	2,1	263 067	1,3	547 167	0,9-	2,1	
Zusammen	500 654	7,6	1 384 691	4,3	2,8	970 849	8,2	2 682 022	7,1	2,8	
1 000 und mehr											
Bundesrep. Deutschland	154 454	7,3	586 671	10,3	3,8	297 164	5,7	1 069 056	7,9	3,6	
Anderer Wohnsitz	66 391	9,0-	193 789	19,8-	2,9	119 077	8,1-	352 659	10,9-	3,0	
Zusammen	220 845	1,8	780 460	0,9	3,5	416 241	1,3	1 421 715	2,5	3,4	
Betriebe zusammen											
Bundesrep. Deutschland	5 608 020	10,7	16 571 370	7,0	3,0	10 519 189	8,5	31 556 652	6,9	3,0	
Anderer Wohnsitz	1 083 566	5,4	2 502 521	0,2	2,3	1 956 460	4,5	4 509 622	2,5	2,3	
Insgesamt	6 691 586	9,8	19 073 891	6,0	2,9	12 475 649	7,9	36 066 274	6,3	2,9	

*) Anzahl der vorhandenen Gästebetten.-1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.5 Nach Gemeindegruppen und zusammengefaßten Gästegruppen

Gemeindegruppe	Februar 2000					Jan. - Feb. 2000				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Mineral- und Moorbäder										
Bundesrep. Deutschland	339 616	10,1	2 457 078	7,5	7,2	637 236	8,8	4 711 077	8,4	7,4
Anderer Wohnsitz	33 898	9,6	81 617	6,1	2,4	59 165	6,9	142 475	7,8	2,4
Zusammen	373 514	10,0	2 538 695	7,5	6,8	696 401	8,6	4 853 552	8,4	7,0
Heilklimatische Kurorte										
Bundesrep. Deutschland	239 345	1,3	1 300 230	2,1-	5,4	473 020	5,7	2 560 900	2,7	5,4
Anderer Wohnsitz	35 410	13,2-	121 086	23,2-	3,4	61 559	2,8-	207 363	11,1-	3,4
Zusammen	274 755	0,8-	1 421 316	4,3-	5,2	534 579	4,7	2 768 263	1,6	5,2
Kneippkurorte										
Bundesrep. Deutschland	98 808	4,8	545 718	4,9-	5,5	188 782	4,4	1 078 162	4,5-	5,7
Anderer Wohnsitz	11 581	13,7-	33 918	23,0-	2,9	19 780	6,1-	59 802	14,3-	3,0
Zusammen	110 389	2,5	579 636	6,2-	5,3	208 562	3,3	1 137 964	5,0-	5,5
Heilbäder zusammen										
Bundesrep. Deutschland	677 769	6,1	4 303 026	2,8	6,3	1 299 038	7,0	8 350 139	4,8	6,4
Anderer Wohnsitz	80 889	5,0-	236 621	15,1-	2,9	140 504	0,5	409 640	5,8-	2,9
Zusammen	758 658	4,8	4 539 647	1,7	6,0	1 439 542	6,3	8 759 779	4,2	6,1
Seebäder										
Bundesrep. Deutschland	165 010	10,9	884 504	8,7	5,4	289 909	13,2	1 633 218	10,8	5,6
Anderer Wohnsitz	5 552	0,4	18 662	0,9-	3,4	7 702	1,0	25 860	6,7-	3,4
Zusammen	170 562	10,6	903 166	8,5	5,3	297 611	12,8	1 659 078	10,5	5,6
Luftkurorte										
Bundesrep. Deutschland	315 033	2,0-	1 412 186	5,7-	4,5	612 488	1,3	2 800 718	0,2-	4,6
Anderer Wohnsitz	34 859	2,6	133 055	9,9-	3,8	57 963	7,7	218 694	1,3-	3,8
Zusammen	349 892	1,5-	1 545 241	6,0-	4,4	670 451	1,8	3 019 412	0,3-	4,5
Erholungsorte										
Bundesrep. Deutschland	484 435	6,4	1 779 023	3,8	3,7	904 561	7,5	3 324 544	6,8	3,7
Anderer Wohnsitz	40 778	5,2	124 928	11,1-	3,1	66 160	6,6	203 994	1,0-	3,1
Zusammen	525 213	6,3	1 903 951	2,7	3,6	970 721	7,4	3 528 538	6,3	3,6
Sonstige Gemeinden										
Bundesrep. Deutschland	3 965 773	13,2	8 192 631	12,6	2,1	7 413 193	9,4	15 448 033	9,0	2,1
Anderer Wohnsitz	921 488	6,6	1 989 255	4,0	2,2	1 884 131	4,7	3 651 434	4,1	2,2
Zusammen	4 887 261	11,9	10 181 886	10,8	2,1	9 097 324	8,5	19 099 467	8,0	2,1
Gemeindegruppen zusammen										
Bundesrep. Deutschland	5 608 020	10,7	16 571 370	7,0	3,0	10 519 189	8,5	31 556 652	6,9	3,0
Anderer Wohnsitz	1 083 566	5,4	2 502 521	0,2	2,3	1 956 460	4,5	4 509 622	2,5	2,3
Insgesamt	6 691 586	9,8	19 073 891	6,0	2,9	12 475 649	7,9	36 066 274	6,3	2,9

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

Statistisches Bundesamt, Fachserie 6, R 7.1, 02/00

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.6 Nach Gemeindegrößenklassen und zusammengefaßten Gästegruppen

Gemeinden mit ... bis unter ... Einwohnern	Februar 2000					Jan. - Feb. 2000					
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum		
					Anzahl					%	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland											
unter 2 000											
Bundesrep. Deutschland	414 523	8,4	1 535 342	2,0	3,7	767 375	8,1	2 890 077	5,3	3,8	
Anderer Wohnsitz	42 658	2,5-	142 780	15,3-	3,3	70 923	2,3	240 079	5,2-	3,4	
Zusammen	457 181	7,2	1 678 122	0,3	3,7	838 298	7,6	3 130 156	4,4	3,7	
2 000 - 5 000											
Bundesrep. Deutschland	640 993	6,1	2 723 467	1,7	4,2	1 199 269	6,0	5 162 536	3,8	4,3	
Anderer Wohnsitz	69 049	3,1	170 025	11,8-	2,5	115 894	4,8	282 701	4,4-	2,4	
Zusammen	710 042	5,8	2 893 492	0,7	4,1	1 315 163	5,9	5 445 237	3,4	4,1	
5 000 - 10 000											
Bundesrep. Deutschland	722 273	7,9	2 904 491	5,0	4,0	1 342 420	7,3	5 508 474	6,1	4,1	
Anderer Wohnsitz	73 891	12,7-	210 933	21,9-	2,9	135 680	3,6-	393 642	10,4-	2,9	
Zusammen	796 164	5,6	3 115 424	2,6	3,9	1 478 100	6,2	5 902 116	4,8	4,0	
10 000 - 20 000											
Bundesrep. Deutschland	741 143	9,0	2 751 343	5,8	3,7	1 387 082	6,9	5 289 418	6,0	3,8	
Anderer Wohnsitz	97 422	0,4	232 305	2,5-	2,4	170 487	0,1	398 020	1,5-	2,3	
Zusammen	838 565	7,9	2 983 648	5,1	3,6	1 557 569	6,1	5 687 438	5,4	3,7	
20 000 - 50 000											
Bundesrep. Deutschland	824 648	10,5	2 207 889	8,1	2,7	1 556 349	8,4	4 234 375	7,2	2,7	
Anderer Wohnsitz	117 610	10,2	271 787	7,8	2,3	209 389	6,8	485 653	6,2	2,3	
Zusammen	942 258	10,5	2 479 676	8,0	2,6	1 765 738	8,2	4 720 028	7,1	2,7	
50 000 - 100 000											
Bundesrep. Deutschland	378 961	10,8	869 875	8,9	2,3	712 312	9,1	1 656 969	7,2	2,3	
Anderer Wohnsitz	67 932	8,4	156 265	11,0	2,3	124 169	7,7	288 600	10,5	2,3	
Zusammen	446 893	10,4	1 026 160	9,2	2,3	836 481	8,9	1 945 569	7,7	2,3	
100 000 und mehr											
Bundesrep. Deutschland	1 885 479	14,8	3 578 963	15,6	1,9	3 554 382	10,6	6 814 803	11,1	1,9	
Anderer Wohnsitz	615 004	8,6	1 318 406	6,8	2,1	1 129 918	5,6	2 420 927	5,8	2,1	
Zusammen	2 500 483	13,2	4 897 369	13,1	2,0	4 684 300	9,3	9 235 730	9,6	2,0	
Gemeinden zusammen											
Bundesrep. Deutschland	5 608 020	10,7	16 571 370	7,0	3,0	10 519 189	8,5	31 556 652	6,9	3,0	
Anderer Wohnsitz	1 083 566	5,4	2 502 521	0,2	2,3	1 956 460	4,5	4 509 622	2,5	2,3	
Insgesamt	6 691 586	9,8	19 073 891	6,0	2,9	12 475 649	7,9	36 066 274	6,3	2,9	

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

Statistisches Bundesamt, Fachserie 6, R 7.1, 02/00

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.7 Nach ausgewählten Herkunftsländern

Herkunftsland (ständiger Wohnsitz)	Februar 2000						Jan. - Feb. 2000					
	Ankünfte		Übernachtungen			durch- schn. Auf- ent- halts- dauer 2)	Ankünfte		Übernachtungen			durch- schn. Auf- ent- halts- dauer 2)
	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- monat	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- monat	An- teil 1)		insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- zeit- raum	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- zeit- raum	An- teil 1)	
						Anzahl						%
Bundesrepublik Deutschland	5 608 020	10,7	16 571 370	7,0	86,9	3,0	10 519 189	8,5	31 556 652	6,9	87,5	3,0
Ausland												
Europa												
Baltische Staaten	5 511	20,4-	14 070	12,9-	0,6	2,6	9 688	18,4-	25 189	12,0-	0,6	2,6
Belgien	39 338	13,1-	81 034	24,3-	3,2	2,1	74 012	3,7-	161 154	8,7-	3,6	2,2
Dänemark	36 278	5,2	71 704	8,4	2,9	2,0	60 796	3,6	117 485	5,4	2,6	1,9
Finnland	11 125	0,4	25 064	7,2-	1,0	2,3	19 834	2,8-	44 747	14,0-	1,0	2,3
Frankreich	62 240	3,9	129 438	1,3	5,2	2,1	111 790	3,3	225 235	0,2	5,0	2,0
Griechenland	9 516	6,5	26 320	3,2	1,1	2,8	17 670	5,9	48 120	3,1	1,1	2,7
Großbrit. und Nordirland	114 385	14,0	243 324	12,2	9,7	2,1	201 355	11,4	420 568	11,1	9,3	2,1
Irland, Republik	5 393	13,0	12 121	0,1-	0,5	2,2	9 134	16,9	20 517	0,1	0,5	2,2
Island	1 468	6,7-	3 088	6,4-	0,1	2,1	2 620	13,0-	5 748	10,0-	0,1	2,2
Italien	66 906	0,1	148 916	4,3-	6,0	2,2	124 600	0,7-	286 309	3,2-	6,3	2,3
Luxemburg	7 915	5,4	19 638	23,5-	0,8	2,5	13 074	6,7	33 363	10,8-	0,7	2,6
Niederlande	169 199	9,5-	415 790	23,5-	16,6	2,5	289 301	3,3-	711 787	12,4-	15,8	2,5
Norwegen	11 609	3,9	24 231	12,3	1,0	2,1	19 820	1,2	41 791	10,9	0,9	2,1
Österreich	48 468	13,6	109 977	12,8	4,4	2,3	89 677	8,8	204 121	9,7	4,5	2,3
Polen	23 976	13,0	71 168	10,0	2,8	3,0	46 151	7,9	131 534	6,9	2,9	2,9
Portugal	6 824	14,7	19 674	19,9	0,8	2,9	12 251	3,9	36 345	18,1	0,8	3,0
Rußland	14 510	5,3	44 327	9,2	1,8	3,1	29 769	10,3	87 882	10,4	1,9	3,0
Schweden	33 851	8,4	64 012	10,1	2,6	1,9	56 961	7,8	106 997	8,9	2,4	1,9
Schweiz	53 232	14,2	108 392	9,1	4,3	2,0	98 874	9,6	203 071	8,3	4,5	2,1
Spanien	27 801	8,5	64 098	7,2	2,6	2,3	50 708	5,5	117 228	5,4	2,6	2,3
Tschechische Republik	15 532	19,3	40 960	28,0	1,6	2,6	28 874	15,5	76 114	25,6	1,7	2,6
Türkei	10 869	10,5	25 957	6,1	1,0	2,4	20 676	3,7	50 540	0,2	1,1	2,4
Ungarn	10 351	20,2	30 156	16,1	1,2	2,9	19 434	7,3	54 653	3,3	1,2	2,8
Sonstige europ. Länder	20 293	9,2	56 314	13,3	2,3	2,8	38 755	6,0	106 353	10,9	2,4	2,7
Zusammen	806 590	3,0	1 849 773	3,5-	73,9	2,3	1 445 824	3,6	3 316 851	0,4	73,6	2,3
Afrika												
Republik Südafrika	2 414	22,2-	7 389	2,8-	0,3	3,1	4 677	16,2-	13 546	8,3-	0,3	2,9
Sonstige afrik. Länder	8 315	34,7	20 585	9,0	0,8	2,5	14 907	24,0	39 118	12,2	0,9	2,6
Zusammen	10 729	15,6	27 974	5,6	1,1	2,6	19 584	11,2	52 664	6,1	1,2	2,7
Asien												
Arabische Golfstaaten	6 443	10,8	17 508	8,7	0,7	2,7	12 344	5,2	32 816	7,2	0,7	2,7
China Volksrep. und Hongkong	13 306	11,2	36 292	9,8	1,5	2,7	24 412	15,8	66 472	17,7	1,5	2,7
Israel	7 616	25,8	19 057	23,6	0,8	2,5	13 218	12,7	33 155	13,5	0,7	2,5
Japan	44 687	19,8	88 113	25,8	3,5	2,0	72 067	9,9	143 583	17,4	3,2	2,0
Südkorea	5 103	30,9	12 029	39,5	0,5	2,4	9 560	34,4	24 397	49,9	0,5	2,6
Taiwan	4 213	15,7-	13 210	11,9-	0,5	3,1	7 116	20,5-	21 502	16,9-	0,5	3,0
Sonstige asiat. Länder	21 324	17,7	57 658	16,0	2,3	2,7	41 413	9,4	107 483	13,9	2,4	2,6
Zusammen	102 692	16,5	243 867	17,3	9,7	2,4	180 130	9,8	429 408	14,5	9,5	2,4
Amerika												
Kanada	7 636	2,0-	19 745	1,4	0,8	2,6	14 772	0,5-	37 164	2,6	0,8	2,5
USA	105 981	7,2	248 526	7,9	9,9	2,3	199 187	2,9	457 562	4,5	10,1	2,3
Mittelamerika und Karibik	2 141	13,6-	6 242	24,8-	0,2	2,9	4 349	2,2-	11 841	18,2-	0,3	2,7
Brasilien	4 663	12,1-	12 574	14,0-	0,5	2,7	9 498	17,8-	24 742	15,4-	0,5	2,6
Sonstige südamerik. Länder	6 648	6,3	14 341	0,7-	0,6	2,5	11 986	6,1	29 638	0,2	0,7	2,5
Zusammen	126 069	5,3	301 428	4,9	12,0	2,4	239 792	1,7	560 947	2,5	12,4	2,3
Australien, Neuseeland und Ozeanien												
zusammen	7 489	15,3	17 271	0,5	0,7	2,3	16 251	11,3	37 110	7,7	0,8	2,3
Ohne Angabe	29 997	39,6	62 208	48,0	2,5	2,1	54 879	23,2	112 642	27,2	2,5	2,1
Ausland zusammen	1 083 566	5,4	2 502 521	0,2	13,1	2,3	1 956 460	4,5	4 509 622	2,5	12,5	2,3
Ankünfte/Übern. insgesamt	6 691 586	9,8	19 073 891	6,0	100,0	2,9	12 475 649	7,9	36 066 274	6,3	100,0	2,9

1) Bei Übernachtungen von Gästen aus der Bundesrepublik Deutschland und dem Ausland zusammen: Anteil an allen Übernachtungen im Bundesgebiet; sonst: Anteil an allen Übernachtungen am Ausland zusammen.- 2) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

2 B herbergungsst tten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung
2.1 Nach Ländern

Land	Februar 2000											Jan. - Feb. 2000	
	Betriebe				Betten / Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung				
	insge- samt 1)	darunter			insge- samt 4)	darunter			aller 5)	der ange- bote- nen 6)	aller 5)	der ange- bote- nen 6)	
		geöffnete 2) Betriebe				angebotene Betten / Schlafgelegenheiten							
		zusammen	Anteil 3)	Ver- �nd. gegen- über Vor- jahres monat		zusammen	An- teil 3)	Ver- �nd. gegen- über Vor- jahres monat					
Anzahl		%	Anzahl		%								
Baden-Württemberg	7 281	6 557	90,1	0,8-	307 876	281 111	91,3	1,2	26,2	28,9	24,5	27,5	
Bayern	14 341	13 662	95,3	1,3-	570 203	540 082	94,7	1,0-	29,6	31,1	26,7	28,3	
Berlin	520	520	100,0	12,8	60 361	58 240	96,5	11,1	35,7	37,1	34,9	36,2	
Brandenburg	1 419	1 214	85,6	1,3-	75 583	62 824	83,1	0,0	18,2	22,1	16,8	20,4	
Bremen	80	76	95,0	5,0-	8 419	8 200	97,4	1,5-	40,0	41,1	37,8	38,8	
Hamburg	270	254	94,1	0,0	28 647	27 628	96,4	3,7	40,6	42,1	36,2	37,5	
Hessen	3 548	2 939	82,8	0,5-	197 809	168 199	85,0	1,5	31,1	36,6	28,9	34,0	
Mecklenburg-Vorpommern	2 332	1 904	81,6	13,0	150 068	122 139	81,4	9,2	13,7	17,3	12,1	15,4	
Niedersachsen	6 446	5 246	81,4	0,2-	275 761	232 882	84,5	2,8	22,2	26,5	19,7	23,9	
Nordrhein-Westfalen	5 436	5 077	93,4	1,2-	273 612	257 057	93,9	1,5	33,0	35,3	30,9	33,7	
Rheinland-Pfalz	3 736	3 207	85,8	4,1-	156 437	143 034	91,4	0,3-	19,6	21,5	18,0	19,7	
Saarland	339	303	89,4	1,6-	15 513	14 389	92,8	0,1-	32,9	35,6	30,6	33,7	
Sachsen	2 214	2 067	93,4	3,3	119 319	106 671	89,4	2,4	27,4	30,7	24,2	27,3	
Sachsen-Anhalt	1 042	1 004	96,4	2,7	52 643	49 528	94,1	3,3	22,7	24,2	19,9	21,3	
Schleswig-Holstein	4 741	3 258	68,7	2,7-	179 143	129 360	72,2	2,1-	12,5	17,3	11,1	15,5	
Thüringen	1 574	1 472	93,5	1,1	75 935	69 274	91,2	2,3	28,8	31,7	25,3	28,0	
Bundesgebiet insgesamt	55 319	48 760	88,1	0,4-	2 547 329	2 270 618	89,1	1,3	25,8	29,1	23,6	26,8	
Nachrichtlich:													
Früheres Bundesgebiet	46 601	40 962	87,9	1,3-	2 054 568	1 841 580	89,6	0,7	26,8	29,9	24,5	27,7	
Neue Länder und Berlin-Ost	8 718	7 798	89,4	4,5	492 761	429 038	87,1	4,4	21,9	25,4	19,5	22,8	

- 1) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschließlich Zu- und Abgänge.-2) Ganz oder teilweise geöffnet.-3) Anteil am Insgesamt.-
4) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-
5) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / mögliche Bettentage) x 100.-6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / angebotene Bettentage) x 100.

Statistisches Bundesamt, Fachserie 6, R 7.1, 02/00

2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung
2.2 Nach Gemeindegruppen und Betriebsarten

Gemeindegruppe	Februar 2000										Jan. - Feb. 2000	
	Betriebe				Betten / Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung			
	insgesamt 1)	darunter			insgesamt 4)	darunter			aller 5)	der angebotenen 6)	aller 5)	der angebotenen 6)
		geöffnete 2) Betriebe				angebotene Betten / Schlafgelegenheiten						
Betriebsart	zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat	zusammen	An- teil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat	alles	alles	Betten / Schlaf- gelegenheiten	alles	alles	
	Anzahl	%		Anzahl			%	%	%	%	%	
Mineral- und Moorbäder												
Hotels	822	755	91,8	7,8-	58 632	52 735	89,9	4,5-	25,5	28,6	23,7	26,7
Gasthöfe	367	333	90,7	14,4	7 719	6 993	90,6	17,7	15,2	17,0	12,9	14,7
Pensionen	777	580	74,6	12,8-	21 981	16 572	75,4	1,3-	14,6	19,9	12,8	18,0
Hotels garnis	944	804	85,2	8,8	25 018	21 328	85,3	9,4	16,7	19,7	14,9	17,8
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw.zusammen	2 910	2 472	84,9	1,7-	113 350	97 628	86,1	0,2	20,7	24,4	18,9	22,5
Erholungs- und Ferien- heime, Schulungsheime	120	107	89,2	6,1-	9 264	7 643	82,5	3,1-	27,7	33,7	27,0	33,1
Ferienzentren	4	4	100,0	33,3	2 296	2 233	97,3	39,4	16,5	17,0	13,9	14,3
Ferienhäuser, -wohnungen	611	571	93,5	0,2-	18 046	16 170	89,6	13,6-	15,5	17,4	14,3	16,0
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnl.Eintr.	47	41	87,2	10,9-	4 049	3 466	85,6	6,2-	14,5	17,4	11,6	13,8
Erholungsheime, Ferien- zentren usw. zusammen	782	723	92,5	1,6-	33 655	29 512	87,7	7,5-	18,8	21,6	17,4	20,0
Sanatorien, Kurkrankenh.	518	474	91,5	2,9-	87 158	82 229	94,3	0,5-	66,2	70,6	61,5	65,7
Betriebe zusammen	4 210	3 669	87,1	1,8-	234 163	209 369	89,4	1,2-	37,4	42,1	34,5	39,2
Heilklimatische Kurorte												
Hotels	480	460	95,8	6,9-	33 934	32 294	95,2	5,6-	37,3	39,4	36,3	38,6
Gasthöfe	312	296	94,9	10,4	7 758	7 255	93,5	10,1	21,3	22,8	20,8	22,3
Pensionen	478	459	96,0	8,6-	12 757	12 115	95,0	0,4	32,8	34,5	31,0	32,9
Hotels garnis	941	922	98,0	1,4-	16 925	16 427	97,1	2,3-	28,8	29,8	26,5	27,4
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw.zusammen	2 211	2 137	96,7	2,8-	71 374	68 091	95,4	2,3-	32,7	34,4	31,4	33,2
Erholungs- und Ferien- heime, Schulungsheime	155	144	92,9	1,4-	11 907	10 789	90,6	0,1	34,1	37,7	31,9	35,6
Ferienzentren	1 000	991	99,1	1,4	26 736	25 855	96,7	0,7	34,6	35,8	31,9	32,9
Ferienhäuser, -wohnungen	1 000	991	99,1	1,4	26 736	25 855	96,7	0,7	34,6	35,8	31,9	32,9
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnl.Eintr.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Erholungsheime, Ferien- zentren usw. zusammen	1 252	1 228	98,1	1,0	47 496	45 210	95,2	2,3	33,7	35,4	30,9	32,5
Sanatorien, Kurkrankenh.	103	96	93,2	1,0-	14 682	13 715	93,4	2,9-	65,7	70,5	61,5	66,3
Betriebe zusammen	3 566	3 461	97,1	1,5-	133 552	127 016	95,1	0,7-	36,7	38,6	34,5	36,5
Kneippkurorte												
Hotels	402	350	87,1	5,7-	22 716	20 100	88,5	3,0-	22,1	25,1	21,6	24,6
Gasthöfe	221	188	85,1	2,1-	4 755	4 064	85,5	1,3-	9,6	11,2	9,9	11,8
Pensionen	267	235	88,0	17,5-	7 059	6 027	85,4	9,6-	14,9	17,3	13,9	16,3
Hotels garnis	273	240	87,9	7,1	5 575	4 780	85,7	1,3	4,3	4,9	4,5	5,3
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw.zusammen	1 163	1 013	87,1	5,5-	40 105	34 971	87,2	3,5-	16,9	19,4	16,5	19,0
Erholungs- und Ferien- heime, Schulungsheime	69	62	89,9	7,5-	4 719	4 233	89,7	5,8-	29,9	33,2	27,8	31,7
Ferienhäuser, -wohnungen	271	253	93,4	0,4-	7 985	7 426	93,0	0,0	11,9	12,9	11,3	12,4
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnl.Eintr.	43	37	86,0	2,6-	4 052	3 222	79,5	6,0-	11,3	14,1	9,6	12,3
Erholungsheime, Ferien- zentren usw. zusammen	383	352	91,9	1,9-	16 756	14 881	88,8	3,0-	16,8	19,0	15,6	17,9
Sanatorien, Kurkrankenh.	136	121	89,0	0,8-	18 526	16 891	91,2	1,9	56,2	61,1	52,6	57,7
Betriebe zusammen	1 682	1 486	88,3	4,3-	75 387	66 743	88,5	2,1-	26,5	29,9	25,1	28,6

- 1) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschließlich Zu- und Abgänge.-2) Ganz oder teilweise geöffnet.-3) Anteil am Insgesamt.-
4) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-
5) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / mögliche Bettentage) x 100.-6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / angebotene Betten-
tage) x 100.

2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung
2.2 Nach Gemeindegruppen und Betriebsarten

		Februar 2000								Jan. - Feb. 2000			
Gemeindegruppe	Betriebsart	Betriebe				Betten / Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung			
		insgesamt 1)	darunter			insgesamt 4)	darunter			aller 5)	der angebotenen 6)	aller 5)	der angebotenen 6)
			geöffnete 2) Betriebe				angebotene Betten / Schlafgelegenheiten						
			zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat		zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat				
Anzahl		%		Anzahl		%		Betten / Schlafgelegenheiten					
Heilbäder zusammen													
Hotels	1 704	1 565	91,8	7,1-	115 282	105 129	91,2	4,6-	28,3	31,3	27,1	30,0	
Gasthöfe	900	817	90,8	8,8	20 232	18 312	90,5	10,0	16,2	18,0	15,2	17,1	
Pensionen	1 522	1 274	83,7	12,3-	41 797	34 714	83,1	2,3-	20,2	24,6	18,5	23,0	
Hotels garnis	2 158	1 966	91,1	3,6	47 518	42 535	89,5	3,7	19,6	21,9	17,8	20,2	
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen	6 284	5 622	89,5	2,8-	224 829	200 690	89,3	1,3-	23,9	26,9	22,5	25,6	
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	344	313	91,0	4,3-	25 890	22 665	87,5	2,1-	31,1	35,5	29,4	34,0	
Ferienzentren	1 882	1 815	96,4	0,7	52 767	49 451	93,7	4,6-	24,7	26,4	22,7	24,4	
Ferienhäuser, -wohnungen													
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnli. Einr.													
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen	2 417	2 303	95,3	0,3-	97 907	89 603	91,5	2,0-	25,7	28,1	23,6	26,0	
Sanatorien, Kurkrankenh.	757	691	91,3	2,3-	120 366	112 835	93,7	0,4-	64,6	69,0	60,1	64,6	
Betriebe zusammen	9 458	8 616	91,1	2,1-	443 102	403 128	91,0	1,2-	35,3	39,0	32,9	36,6	
Seebäder													
Hotels	444	358	80,6	2,3	40 422	33 049	81,8	4,4	16,6	20,8	14,8	18,9	
Gasthöfe	202	146	72,3	3,5	16 140	4 226	68,8	7,5	8,4	12,7	7,5	11,4	
Pensionen	282	179	63,5	2,9	8 940	5 697	63,7	5,3	4,9	7,9	4,7	7,8	
Hotels garnis	852	516	60,6	3,4-	23 237	14 802	63,7	1,7-	6,2	9,9	5,5	8,9	
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen	1 780	1 199	67,4	0,0	78 739	57 774	73,4	3,1	11,6	16,1	10,3	14,6	
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	240	155	64,6	8,4	29 135	16 513	56,7	8,5	9,1	16,7	7,5	14,5	
Ferienzentren	13	11	84,6	8,3-	16 042	13 455	83,9	8,0-	28,4	33,9	22,4	26,8	
Ferienhäuser, -wohnungen	3 599	2 562	71,2	2,2	115 231	88 205	76,5	7,7	3,7	4,9	4,1	5,4	
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnli. Einr.	39	25	64,1	3,8-	6 462	4 030	62,4	14,8-	3,7	6,0	2,9	5,1	
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen	3 891	2 753	70,8	2,4	166 870	122 203	73,2	4,9	7,0	9,7	6,4	8,9	
Sanatorien, Kurkrankenh.	106	104	98,1	2,0	17 693	17 197	97,2	3,2	58,2	60,4	49,7	53,1	
Betriebe zusammen	5 777	4 056	70,2	1,7	263 302	197 174	74,9	4,2	11,8	16,0	10,5	14,4	
Luftkurorte													
Hotels	1 013	930	91,8	4,7-	55 830	51 509	92,3	3,9-	22,6	24,7	21,8	24,1	
Gasthöfe	995	908	91,3	3,3	23 848	21 407	89,8	2,3	12,7	14,2	12,7	14,2	
Pensionen	557	469	84,2	19,7-	13 535	11 237	83,0	11,2-	17,6	21,2	17,0	20,4	
Hotels garnis	1 098	993	90,4	3,4	21 891	19 653	89,8	8,3	22,0	24,4	20,5	22,9	
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen	3 663	3 300	90,1	2,9-	115 104	103 806	90,2	1,4-	19,8	22,1	19,1	21,4	
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	291	268	92,1	3,5-	21 111	19 542	92,6	4,4-	31,5	34,2	28,7	31,4	
Ferienzentren	11	10	90,9	42,9	9 013	8 117	90,1	19,9	43,3	48,1	39,6	44,0	
Ferienhäuser, -wohnungen	1 149	1 054	91,7	1,0-	39 082	35 787	91,6	5,3-	22,7	24,5	21,1	22,9	
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnli. Einr.	205	186	90,7	4,5	14 895	13 716	92,1	2,5	15,9	17,3	15,2	16,7	
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen	1 656	1 518	91,7	1,8-	84 101	77 162	91,7	1,5-	25,9	28,1	23,9	26,2	
Sanatorien, Kurkrankenh.	91	89	97,8	6,0	14 069	13 604	96,7	4,8	61,6	63,9	57,4	60,1	
Betriebe zusammen	5 410	4 907	90,7	2,4-	213 274	194 572	91,2	1,1-	25,0	27,4	23,5	26,0	

- 1) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschließlich Zu- und Abgänge.-2) Ganz oder teilweise geöffnet.-3) Anteil am Insgesamt.-4) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-5) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / mögliche Bettentage) x 100.-6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / angebotene Bettentage) x 100.

2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung
2.2 Nach Gemeindegruppen und Betriebsarten

Gemeindegruppe Betriebsart	Februar 2000								Jan. - Feb. 2000				
	Betriebe				Betten / Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung				
	insgesamt 1)	darunter			insgesamt 4)	darunter			aller 5)	der angebotenen 6)	aller 5)	der angebotenen 6)	
		geöffnete 2) Betriebe				angebotene Betten / Schlafgelegenheiten							
		zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat		zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat					
Anzahl				Anzahl				%					
Erholungsorte													
Hotels	1 514	1 400	92,5	0,6	89 533	83 229	93,0	2,5	27,7	30,1	24,3	26,5	
Gasthöfe	1 873	1 668	89,1	2,3-	44 894	39 794	88,6	3,5-	12,8	14,6	11,8	13,5	
Pensionen	779	640	82,2	14,4-	18 628	15 311	82,2	8,7-	17,5	21,5	15,5	19,0	
Hotels garnis	895	706	78,9	7,3	19 515	15 380	78,8	9,1	12,5	15,9	11,6	15,0	
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw.zusammen	5 061	4 414	87,2	2,0-	172 570	153 714	89,1	0,3	21,0	23,8	18,6	21,2	
Erholungs- und Ferien- heime, Schulungsheime	399	340	85,2	4,5-	30 090	24 746	82,2	1,3	25,3	31,0	22,5	27,9	
Ferienzentren	19	18	94,7	12,5	14 580	10 233	70,2	44,0	17,6	24,9	14,4	20,9	
Ferienhäuser, -wohnungen	1 739	1 309	75,3	5,2	58 526	46 614	79,6	1,9	11,3	14,1	10,6	13,2	
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnl.Einr.	259	223	86,1	4,2	18 322	15 778	86,1	4,4	18,3	21,5	16,1	18,9	
Erholungsheime, Ferien- zentren usw. zusammen	2 416	1 890	78,2	3,3	121 518	97 371	80,1	5,4	16,6	20,7	14,8	18,6	
Sanatorien, Kurkrankenh.	97	90	92,8	3,4	14 125	13 669	96,8	2,7	65,5	68,0	60,7	65,2	
Betriebe zusammen	7 574	6 394	84,4	0,4-	308 213	264 754	85,9	2,2	21,3	24,9	19,0	22,4	
Sonstige Gemeinden													
Hotels	8 531	8 150	95,5	0,4-	628 664	600 524	95,5	1,7	29,7	31,1	27,0	28,6	
Gasthöfe	7 176	6 641	92,5	2,1-	156 723	141 490	90,3	4,1-	16,0	17,8	14,5	16,2	
Pensionen	2 316	2 000	86,4	3,9-	57 694	49 460	85,7	5,6	18,1	21,1	16,3	19,1	
Hotels garnis	4 708	4 461	94,8	6,1	205 940	194 767	94,6	7,2	31,3	33,1	28,2	30,1	
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw.zusammen	22 731	21 252	93,5	0,0	1 049 021	986 241	94,0	2,0	27,3	29,1	24,7	26,6	
Erholungs- und Ferien- heime, Schulungsheime	1 404	1 280	91,2	1,4-	105 728	91 935	87,0	0,3	26,9	31,2	24,1	28,5	
Ferienzentren	39	31	79,5	10,7	15 690	14 575	92,9	10,7	42,8	46,3	38,2	41,6	
Ferienhäuser, -wohnungen	1 932	1 360	70,4	4,5	55 091	36 904	67,0	0,3	6,1	9,1	6,4	9,4	
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnl.Einr.	858	795	85,7	4,6	73 186	61 445	84,0	2,5	15,5	18,6	13,4	16,5	
Erholungsheime, Ferien- zentren usw. zusammen	4 233	3 406	80,5	2,3	249 695	204 859	82,0	1,6	20,0	24,5	17,9	22,3	
Sanatorien, Kurkrankenh.	136	129	94,9	0,0	20 722	19 890	96,0	1,0	70,4	73,8	65,9	69,9	
Betriebe zusammen	27 100	24 787	91,5	0,3	1 319 438	1 210 990	91,8	2,0	26,6	29,1	24,1	26,6	
Gemeindegruppen zusammen													
Hotels	13 206	12 403	93,9	1,4-	929 731	873 440	93,9	0,7	28,3	30,3	25,9	27,9	
Gasthöfe	11 146	10 180	91,3	0,8-	251 837	225 229	89,4	2,2-	15,0	16,8	13,7	15,5	
Pensionen	5 456	4 562	83,6	9,5-	140 594	116 419	82,8	0,7-	17,8	21,6	16,2	19,8	
Hotels garnis	9 711	8 642	89,0	4,7	318 101	287 137	90,3	6,4	25,9	28,8	23,4	26,2	
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw.zusammen	39 519	35 787	90,6	1,0-	1 640 263	1 502 225	91,6	1,2	24,9	27,3	22,7	25,1	
Erholungs- und Ferien- heime, Schulungsheime	2 678	2 356	88,0	2,6-	211 954	175 401	82,8	0,3	25,2	30,7	22,7	28,3	
Ferienzentren	89	77	86,5	13,2	59 254	50 246	84,8	14,4	32,2	37,9	27,6	32,8	
Ferienhäuser, -wohnungen	10 301	8 100	78,6	2,2	320 697	256 961	80,1	1,2	11,3	14,0	10,8	13,5	
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnl.Einr.	1 545	1 337	86,5	3,2	128 186	108 590	84,7	1,2	15,7	18,6	13,8	16,7	
Erholungsheime, Ferien- zentren usw. zusammen	14 613	11 870	81,2	1,4	720 091	591 198	82,1	1,9	17,9	21,8	16,2	20,0	
Sanatorien, Kurkrankenh.	1 187	1 103	92,9	0,5-	186 975	177 195	94,8	0,7	64,5	68,2	59,6	63,8	
Betriebe insgesamt	55 319	48 760	88,1	0,4-	2 547 329	2 270 618	89,1	1,3	25,8	29,1	23,6	26,8	

- 1) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschließlich Zu- und Abgänge.-2) Ganz oder teilweise geöffnet.-3) Anteil am Insgesamt.-
4) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-
5) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / mögliche Bettentage) x 100.-6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / angebotene Betten-
tage) x 100.

3 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen
3.1 Nach Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen

Land Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	Februar 2000					Jan. - Feb. 2000				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Baden-Württemberg	3 096	11,4-	15 220	5,9-	4,9	7 783	5,7	36 495	1,7-	4,7
Bundesrep. Deutschland	718	20,3	3 270	26,3	4,6	1 373	22,4	5 704	34,8	4,2
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	3 814	6,8-	18 490	1,5-	4,8	9 156	7,9	42 199	2,1	4,6
Bayern	8 660	18,3-	52 333	10,0-	6,0	21 045	14,5-	144 960	5,3-	6,9
Bundesrep. Deutschland	1 660	3,7-	9 964	11,8	6,0	3 099	1,9	17 489	20,9	5,6
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	10 320	16,2-	62 297	7,1-	6,0	24 144	12,7-	162 449	3,0-	6,7
Berlin	161	37,4-	666	52,6-	4,1	641	33,0	2 517	34,2	3,9
Bundesrep. Deutschland	69	56,8	271	70,4	3,9	130	150,0	434	104,7	3,3
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	230	23,6-	937	40,1-	4,1	771	44,4	2 951	41,4	3,8
Brandenburg	109	18,7-	582	2,7-	5,3	294	18,1	1 050	3,2-	3,6
Bundesrep. Deutschland	2	83,3-	6	75,0-	3,0	6	57,1-	12	58,6-	2,0
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	111	24,0-	588	5,5-	5,3	300	14,1	1 062	4,7-	3,5
Bremen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Bundesrep. Deutschland	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Anderer Wohnsitz	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Zusammen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Hamburg	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Bundesrep. Deutschland	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Anderer Wohnsitz	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Zusammen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Hessen	1 488	9,3-	5 451	7,5-	3,7	2 931	15,7-	11 943	17,2-	4,1
Bundesrep. Deutschland	171	27,8-	412	42,1-	2,4	354	14,1-	1 165	25,8-	3,3
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	1 659	11,6-	5 863	11,2-	3,5	3 285	15,5-	13 108	18,0-	4,0
Mecklenburg-Vorpommern	714	26,9-	1 825	32,4-	2,6	1 725	23,2	4 264	2,2	2,5
Bundesrep. Deutschland	4	33,3-	12	45,5-	3,0	4	50,0-	14	46,2-	3,5
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	718	27,0-	1 837	32,5-	2,6	1 729	22,8	4 278	1,9	2,5
Niedersachsen	3 756	4,9-	13 582	36,1-	3,6	9 367	7,0	37 611	16,3-	4,0
Bundesrep. Deutschland	307	42,7-	1 250	42,2-	4,1	531	30,1-	2 210	30,4-	4,2
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	4 063	9,4-	14 832	36,7-	3,7	9 898	4,0	39 821	17,2-	4,0
Nordrhein-Westfalen	1 348	21,4-	5 420	9,6-	4,0	3 437	7,7-	12 128	13,3-	3,5
Bundesrep. Deutschland	688	14,0-	2 255	34,5-	3,3	1 107	1,2-	3 589	24,4-	3,2
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	2 036	19,0-	7 675	18,7-	3,8	4 544	6,2-	15 717	16,1-	3,5
Rheinland-Pfalz	2 831	27,0	8 074	47,0	2,9	3 889	12,4	16 041	61,8	4,1
Bundesrep. Deutschland	1 622	208,4	5 917	261,9	3,6	1 936	163,4	6 554	208,1	3,4
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	4 453	61,6	13 991	96,3	3,1	5 825	38,9	22 595	87,7	3,9
Saarland	40	59,6-	317	143,8	7,9	93	60,9-	557	47,0	6,0
Bundesrep. Deutschland	5	44,4-	9	75,0-	1,8	9	65,4-	13	82,4-	1,4
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	45	58,3-	326	96,4	7,2	102	61,4-	570	25,8	5,6

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

Statistisches Bundesamt, Fachserie 6, R 7.1, 02/00

3 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen
3.1 Nach Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen

Land Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	Februar 2000					Jan. - Feb. 2000					
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum		
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	
Sachsen											
Bundesrep. Deutschland	241	28,9-	970	21,3-	4,0	726	19,6	2 627	14,5	3,6	
Anderer Wohnsitz	17	112,5	95	66,7	5,6	20	4,8-	99	30,3	5,0	
Zusammen	258	25,6-	1 065	17,4-	4,1	746	18,8	2 726	15,0	3,7	
Sachsen-Anhalt											
Bundesrep. Deutschland	157	35,3	774	49,4	4,9	435	30,6	1 494	4,7-	3,4	
Anderer Wohnsitz	2	50,0-	2	81,8-	1,0	5	16,7-	5	61,5-	1,0	
Zusammen	159	32,5	776	46,7	4,9	440	29,8	1 499	5,1-	3,4	
Schleswig-Holstein											
Bundesrep. Deutschland	370	110,2	1 246	52,7	3,4	808	62,2	2 790	44,9	3,5	
Anderer Wohnsitz	16	6,7	46	64,3	2,9	25	13,6	70	62,8	2,8	
Zusammen	386	102,1	1 292	53,1	3,3	833	60,2	2 860	45,3	3,4	
Thüringen											
Bundesrep. Deutschland	247	49,4-	970	50,0-	3,9	643	37,9-	2 631	42,1-	4,1	
Anderer Wohnsitz	6	66,7-	44	65,1-	7,3	11	71,1-	71	76,6-	6,5	
Zusammen	253	50,0-	1 014	50,9-	4,0	654	39,1-	2 702	44,3-	4,1	
Bundesgebiet											
Bundesrep. Deutschland	23 268	11,2-	108 417	11,4-	4,7	53 898	4,2-	278 715	4,3-	5,2	
Anderer Wohnsitz	5 287	16,6	23 562	18,3	4,5	8 613	16,8	37 441	20,4	4,3	
Insgesamt	28 555	7,1-	131 979	7,2-	4,6	62 511	1,7-	316 156	1,9-	5,1	
Nachrichtlich:											
Früheres Bundesgebiet											
Bundesrep. Deutschland	21 766	9,8-	103 204	10,3-	4,7	49 732	5,3-	265 641	4,1-	5,3	
Anderer Wohnsitz	5 215	16,9	23 293	18,9	4,5	8 486	16,9	37 020	21,3	4,4	
Zusammen	26 981	5,6-	126 497	6,1-	4,7	58 218	2,6-	302 661	1,6-	5,2	
Neue Länder und Berlin-Ost											
Bundesrep. Deutschland	1 502	28,2-	5 213	27,6-	3,5	4 166	11,2	13 074	7,6-	3,1	
Anderer Wohnsitz	72	2,7-	269	16,7-	3,7	127	9,5	421	26,5-	3,3	
Zusammen	1 574	27,3-	5 482	27,1-	3,5	4 293	11,2	13 495	8,3-	3,1	

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

3 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen
3.2 Nach ausgewählten Herkunftsländern

Herkunftsland (ständiger Wohnsitz)	Februar 2000						Jan. - Feb. 2000					
	Ankünfte		Übernachtungen			durch- schn. Auf- ent- halts- dauer 2)	Ankünfte		Übernachtungen			durch- schn. Auf- ent- halts- dauer 2)
	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- monat	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- monat	An- teil 1)		insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- zeit- raum	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- zeit- raum	An- teil 1)	
						Anzahl						%
Bundesrepublik Deutschland	23 268	11,2-	108 417	11,4-	82,1	4,7	53 898	4,2-	278 715	4,3-	88,2	5,2
Ausland	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Europa	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Baltische Staaten	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Belgien	193	4,9-	918	2,9	3,9	4,8	279	17,9-	1 233	8,4-	3,3	4,4
Dänemark	90	19,6-	279	44,4-	1,2	3,1	158	13,7-	472	30,8-	1,3	3,0
Finnland	28	64,7	49	53,1	0,2	1,8	48	71,4	94	22,1	0,3	2,0
Frankreich	25	46,8-	198	12,4-	0,8	7,9	60	43,9-	385	22,5-	1,0	6,4
Griechenland	-	-	-	-	-	-	5	54,5-	5	70,6-	0,0	1,0
Großbrit. und Nordirland	146	36,4	626	19,9	2,7	4,3	222	29,1	969	8,3	2,6	4,4
Irland, Republik	2	X	4	X	0,0	2,0	8	X	44	X	0,1	5,5
Island	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Italien	16	66,0-	50	56,5-	0,2	3,1	165	10,3-	1 085	137,4	2,9	6,6
Luxemburg	15	40,0-	66	59,0-	0,3	4,4	49	5,8-	175	28,9-	0,5	3,6
Niederlande	4 115	16,2	16 296	14,7	69,2	4,0	6 082	13,7	23 271	14,6	62,2	3,8
Norwegen	4	87,5-	4	98,3-	0,0	1,0	16	60,0-	35	87,7-	0,1	2,2
Österreich	25	21,9-	158	29,5	0,7	6,3	65	27,8-	341	14,3-	0,9	5,2
Polen	31	19,2	177	3,3-	0,8	5,7	117	134,0	488	30,5	1,3	4,2
Rußland	10	X	10	X	0,0	1,0	17	21,4	105	32,9	0,3	6,2
Schweden	5	61,5-	9	70,0-	0,0	1,8	12	75,0-	20	86,7-	0,1	1,7
Schweiz	85	21,4	350	11,5	1,5	4,1	203	10,3	696	3,6-	1,9	3,4
Spanien	3	X	6	200,0	0,0	2,0	7	0,0	13	69,8-	0,0	1,9
Tschechische Republik	160	**	250	900,0	1,1	1,6	482	**	847	600,0	2,3	1,8
Türkei	-	-	-	-	-	-	6	X	10	X	0,0	1,7
Ungarn	2	X	2	100,0	0,0	1,0	2	0,0	2	93,7-	0,0	1,0
Sonstige europ. Länder	14	17,6-	47	78,1-	0,2	3,4	22	18,5-	133	57,5-	0,4	6,0
Zusammen	4 969	14,8	19 499	9,1	82,8	3,9	8 025	15,1	30 423	11,2	81,3	3,8
Afrika	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Republik Südafrika	5	400,0	5	150,0	0,0	1,0	5	66,7	5	16,7-	0,0	1,0
Sonstige afrik. Länder	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	5	150,0	5	66,7	0,0	1,0	5	25,0	5	28,6-	0,0	1,0
Asien	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Arabische Golfstaaten	-	-	-	-	-	-	6	X	19	X	0,1	3,2
Israel	-	-	-	-	-	-	1	X	3	X	0,0	3,0
Japan	-	-	2	X	0,0	X	2	X	13	X	0,0	6,5
Sonstige asiat. Länder	1	X	6	X	0,0	6,0	1	75,0-	6	50,0	0,0	6,0
Zusammen	1	X	8	X	0,0	8,0	10	150,0	41	925,0	0,1	4,1
Amerika	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Kanada	-	-	-	-	-	-	5	66,7	17	466,7	0,0	3,4
USA	6	72,7-	20	91,9-	0,1	3,3	31	36,7-	119	62,9-	0,3	3,8
Mittelamerika und Karibik	2	100,0	14	**	0,1	7,0	2	60,0-	14	56,2-	0,0	7,0
Bresilien	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige südamerik. Länder	2	X	2	X	0,0	1,0	2	X	2	X	0,0	1,0
Zusammen	10	64,3-	36	85,8-	0,2	3,6	40	32,2-	152	57,5-	0,4	3,8
Australien, Neuseeland und Ozeanien	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
zusammen	16	166,7	28	300,0	0,1	1,8	67	157,7	132	277,1	0,4	2,0
Ohne Angabe	286	67,3	3 986	125,1	16,9	13,9	466	50,3	6 688	101,9	17,9	14,4
Ausland zusammen	5 287	16,6	23 562	18,3	17,9	4,5	8 613	16,8	37 441	20,4	11,8	4,3
Ankünfte/Übern. insgesamt	28 555	7,1-	131 979	7,2-	100,0	4,6	62 511	1,7-	316 156	1,9-	100,0	5,1

1) Bei Übernachtungen von Gästen aus der Bundesrepublik Deutschland und dem Ausland zusammen: Anteil an allen Übernachtungen im Bundesgebiet; sonst: Anteil an allen Übernachtungen am Ausland zusammen.- 2) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

Statistisches Bundesamt, Fachserie 6, R 7.1, 02/00

4 Campingplätze und Stellplatzkapazität
nach Ländern

Land	Februar 2000						
	Campingplätze			Stellplätze für Urlaubscamping			
	insgesamt 1)	darunter		insgesamt 2)	darunter		
		mit Urlaubscamping			angebotene Stellplätze		
		zusammen	darunter		zusammen	Ver- änderung gegenüber dem Vor- jahresmonat	Anteil 4)
geöffnet 3)	Anzahl		%				
Baden-Württemberg	296	261	117	22 308	9 404	11,3	42,2
Bayern	372	370	225	33 706	22 539	14,5-	66,9
Berlin	3	3	3	580	580	1,8	100,0
Brandenburg	169	169	30	11 895	2 641	1,4	22,2
Bremen	.	.	.	.	.	.	.
Hamburg	.	.	.	.	.	.	.
Hessen	175	175	41	16 417	4 360	8,7-	26,6
Mecklenburg-Vorpommern	164	162	38	26 809	7 705	2,0-	28,7
Niedersachsen	400	305	125	25 743	10 502	11,2	40,8
Nordrhein-Westfalen	424	231	116	14 039	7 623	1,2	54,3
Rheinland-Pfalz	252	251	127	20 785	9 121	10,4-	43,9
Saarland	39	37	8	1 637	495	32,4-	30,2
Sachsen	97	96	17	6 872	987	22,8-	14,4
Sachsen-Anhalt	63	63	23	5 019	2 596	0,2-	51,7
Schleswig-Holstein	276	231	30	16 623	71	96,3-	0,4
Thüringen	53	51	17	5 497	1 404	20,9-	25,5
Bundesgebiet insgesamt	2 788	2 410	918	208 470	80 128	6,9-	38,4
Nachrichtlich:							
Früheres Bundesgebiet	2 241	1 868	792	151 918	64 335	7,4-	42,3
Neue Länder und Berlin-Ost	547	542	126	56 552	15 793	4,7-	27,9

1) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschließlich Zu- und Abgänge.-2) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Stellplatzangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-3) Ganz oder teilweise geöffnete Plätze.-4) Anteil am Insgesamt.

Teil 2

Umsatz und Beschäftigte im Gastgewerbe

Erläuterungen

1 Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Gastgewerbestatistik

Rechtsgrundlage

Rechtsgrundlage ist das Gesetz über die Statistik im Handel und Gastgewerbe (Handelsstatistikgesetz - HdStatG) vom 10. November 1978 (BGBl. I S. 1733), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 19. Dezember 1997 (BGBl. I S. 3158), in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 17. Januar 1996 (BGBl. I S. 34). Erhoben werden die Angaben zu den Tatbeständen nach § 3 HdStatG.

Erhebungsbereich und wirtschaftszweigssystematische Zuordnung der Erhebungseinheiten

Der Erhebungsbereich der Gastgewerbestatistik wird ab Berichtsjahr 1993 auf der Grundlage der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93) abgegrenzt. Erfasst werden alle Unternehmen mit Sitz in Deutschland, die ausschließlich oder überwiegend Beherbergungs- oder Gaststättenleistungen (einschl. Kantinen und Caterer) anbieten; darunter sind Unternehmen zu verstehen, die entweder gegen Bezahlung Übernachtung für eine begrenzte Zeit (auch mit Abgabe von Speisen und Getränken) anbieten oder die Speisen oder Getränke im allgemeinen zum Verzehr an Ort und Stelle abgeben. Die Unternehmen müssen dabei stets für das Gesamtunternehmen melden, also unter Einschluß auch solcher Arbeitsstätten, in denen andere als Gastgewerbebetätigungen überwiegen (z.B. Herstellung von Nahrungsmitteln, "Cafe-Konditorei"). Nicht einbezogen werden land- und forstwirtschaftliche Betriebe, im Ausland gelegene Unternehmensteile sowie die Gastgewerbeaktivitäten solcher Unternehmen, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt nicht im Gastgewerbe liegt, wie von Einzelhandelsunternehmen betriebene Restaurants oder von Unternehmen des Produzierenden Gewerbes oder Behörden in eigener Regie betriebene Kantinen.

Der Erhebungsbereich der Gastgewerbestatistik ist also institutionell (nach dem Schwerpunktprinzip) und nicht funktionell abgegrenzt. Da auch bei den anderen sektoralen Statistiken dieses institutionelle Konzept angewandt wird, werden die Gastgewerbeaktivitäten dieser Unternehmen dort erfasst (beispielsweise in den o.a. Fällen: Einzelhandelsstatistik, Statistiken im Produzierenden Gewerbe usw.). Mit diesem Konzept soll eine überschneidungsfreie aber auch lückenlose Abgrenzung der einzelnen Bereichsstatistiken gewährleistet werden.

Für Unternehmen mit Tätigkeiten, die mehreren verschiedenen Erhebungsbereichen zuzurechnen sind, wird der wirtschaftliche Schwerpunkt und damit die Zugehörigkeit

zu einem Erhebungsbereich dadurch festgelegt, daß ermittelt wird, in welchem Bereich die größte Wertschöpfung erzielt wird. Da in der Gastgewerbestatistik die hierfür benötigten unternehmensspezifischen Rohertragsquoten nicht erfragt werden, basieren diese Feststellungen auf branchenweise ermittelten durchschnittlichen Rohertragsquoten.

Innerhalb des Gastgewerbes werden die Unternehmen in der Regel nach ihrer Selbsteinstufung einer der Betriebsarten (5-Steller der WZ) zugeordnet. Unternehmen, die eine gemischte Tätigkeit ("Beherbergungsgewerbe und Gaststättengewerbe") ausüben, sind dabei grundsätzlich dem Beherbergungsgewerbe zuzuordnen, wenn sie 9 und mehr Betten anbieten.

Organisation der Erhebung

Die Gastgewerbestatistik wird dezentral von den Statistischen Landesämtern durchgeführt, wobei das Statistische Bundesamt im Auftrag der Länder Mehrländerunternehmen (das sind Unternehmen mit Filialen in mehr als einem Bundesland) befragt. Das Statistische Bundesamt veröffentlicht Bundesergebnisse. Länderergebnisse werden von den entsprechenden Statistischen Landesämtern veröffentlicht.

Zur Gastgewerbestatistik besteht nach § 8 des Handelsstatistikgesetzes - in Verbindung mit §§ 15 und 26 Abs. 4 Satz 1 des Gesetzes über die Statistik für Bundeszwecke - Auskunftspflicht. Danach sind die Inhaber oder Leiter der Unternehmen auskunftspflichtig.

Erhebungsmethode und -umfang

Die Gastgewerbestatistik wird auf repräsentativer Grundlage durchgeführt. Gesetzlich ist geregelt, daß höchstens 11 500 Unternehmen des Gastgewerbes befragt werden dürfen. Deren Auswahl erfolgte nach einem von Wissenschaft und Rechtsprechung anerkannten mathematisch-statistischen Verfahren aus der Gesamtheit der Gastgewerbeunternehmen, die bei der Handels- und Gaststättenzählung (HGZ) 1993 ermittelt wurde. Die Unternehmen wurden durch eine geschichtete Zufallsauswahl aus der Auswahlgrundlage gezogen. Für die Schichtung der Auswahlgrundlage war die beabsichtigte Ergebnisdarstellung nach Bundesländern und Wirtschaftsgruppen maßgebend. Ab einer bestimmten Umsatzhöhe, der sogenannten Totalschwelle, die für jedes Bundesland und für jede Wirtschaftsgruppe gesondert ermittelt wurde, erfolgte keine repräsentative Auswahl mehr; vielmehr wurden die Unternehmen mit einem Umsatz über der Totalschwelle vollständig in die Stichprobe einbezogen.

Aktualisierung des Berichtsfirmenkreises

Von der Gastgewerbestatistik wird erwartet, daß die Ergebnisse trotz Stichprobenbefragung die laufende Entwicklung wirklichkeitsgetreu widerspiegeln. Dazu müssen alle Veränderungen, die auf den Bestand der Unternehmen und auf die dargestellten Sachverhalte Auswirkungen haben, wie Unternehmensneugründungen, -zusammenschlüsse, -teilungen oder -schließungen sowie Veränderungen der wirtschaftlichen Tätigkeit und ähnliche Vorgänge auch in die Stichprobe einfließen. Der Stichprobenplan sieht deshalb vor, aus dem Kreis der berichtspflichtigen Unternehmen nur solche zu entlassen, die schwerpunktmäßig nicht mehr Gastgewerbe betreiben. Sofern die Gastgewerbetätigkeit nach Verpachtung, Verkauf, Übergabe, Fusion, Änderung der Rechtsform, Unternehmensteilung und ähnlichen Veränderungen fortgesetzt wird, bleibt jedoch die Auskunftspflicht auch für das sogenannte "Nachfolgeunternehmen" bestehen. Unternehmen des Gastgewerbes, die ihre Geschäftstätigkeit in einen anderen Wirtschaftsbereich verlagern, beispielsweise in den Einzelhandel, bleiben auch in dem neuen Tätigkeitsbereich berichtspflichtig, wenn er zum Erhebungsbereich des Handelsstatistikgesetzes zählt. Als Ersatz für die aus dem Berichtskreis ausgeschiedenen Unternehmen werden ständig neugegründete in den Berichtskreis aufgenommen.

Erläuterungen zur Ergebnisdarstellung

Die im Tabellenteil dargestellten Ergebnisse sind hochgerechnete Ergebnisse. Dabei werden alle erfragten Unternehmen mit den bei der Stichprobenziehung für die Unternehmen festgesetzten Hochrechnungsfaktoren hochgerechnet. Es kommt ein verfeinertes Hochrechnungsverfahren zur Anwendung. Unterschieden wird zwischen freier Hochrechnung (für Anzahl der Unternehmen) und gebundener Hochrechnung für das Merkmal "Umsatz" und die mit dem Umsatz stark korrelierten Merkmale, sowie entsprechend für das Merkmal "Beschäftigte" und die mit der Anzahl der Beschäftigten stark korrelierten Merkmale, wie z.B. Bruttolöhne und -gehälter.

Die maschinell erstellten Ergebnisse werden bei der Darstellung in den Tabellen einzeln gerundet. Dies hat zur Folge, daß sich Abweichungen zu den Endsummen ergeben können. Sofern in Einzelfällen in der Beschäftigtengrößenklasse der Unternehmen mit 1 bis 2 Beschäftigten mehr als doppelt soviel Beschäftigte wie Unternehmen nachgewiesen werden, ist dies auch auf das Hochrechnungsverfahren zurückzuführen.

2 Definitionen und Begriffserläuterungen

Beschäftigte

Beschäftigte sind tätige Inhaber, mithelfende Familienangehörige sowie sämtliche Arbeitnehmer einschließlich der Auszubildenden und Praktikanten. Mitgezählt werden

auch vorübergehend Abwesende (z.B. Kranke, Urlauber) und Teilzeitbeschäftigte (tätige Personen, deren durchschnittliche Arbeitszeit kürzer als die orts-, branchen- oder betriebsübliche Wochenarbeitszeit ist) ohne Umrechnung auf Vollbeschäftigte.

Gastgewerbe

Der Umsatz aus Gastgewerbe umfaßt Umsätze aus Beherbergung und Gaststättenleistung sowie sonstige betriebliche Umsätze.

a) Beherbergung betreibt, wer gegen Entgelt Personen vorübergehend (höchstens zwei Monate) Unterkunft gewährt, auch wenn der Betrieb der Beherbergungsstätte nicht der Erlaubnispflicht nach § 2 des Gaststättengesetzes unterliegt. Hierzu gehören die Vermietung von Zeit- und Wohnwagenplätzen ebenso wie die Vermietung von Ferienhäusern und Ferienwohnungen.

Nicht zur Beherbergung rechnen jedoch Verpflegungsleistungen (z.B. Frühstück). Diese sind den Gaststättenleistungen zuzurechnen.

b) Zu den Gaststättenleistungen rechnen alle Verkäufe von Mahlzeiten, Lebensmitteln, Getränken und Genussmitteln einschl. Bedienungsgeld, Sekt- und Getränkesteuer.

Zum Umsatz aus Gaststättenleistungen rechnen auch der Verkauf über die Straße und an Betriebsangehörige sowie der Eigenverbrauch.

c) Zu den sonstigen betrieblichen Umsätzen rechnen die Einnahmen aus Wäschereinigung, Büglerei, Bädern, Garagenvermietung u. dgl. einschl. Bedienungsgeld. Ferner rechnen dazu die Einnahmen bzw. Provisionen aus Musik- und Spielautomaten, Eintrittsgelder einschl. Vergnügungssteuer, Einnahmen aus Saalvermietung u. dgl.

Die Erlöse der Trink- und Imbißhallen aus dem Verkauf von Zeitungen, Süßwaren, Tabakwaren, Andenken u. dgl. zählen jedoch nicht zum Umsatz aus Gastgewerbe, sondern zum Umsatz aus Einzelhandel. Entsprechendes gilt auch für die Verkaufserlöse aus etwa vorhandenen gewerblichen Nebenbetrieben.

Umsatz

Umsatz ist der Gesamtbetrag der abgerechneten Lieferungen und sonstigen Leistungen (ohne Umsatzsteuer) zuzüglich Bedienungsgeld, Getränke-, Sekt- und Vergnügungssteuer (nicht jedoch durchlaufende Posten wie Kurtaxe oder Fremdenverkehrsabgabe) sowie einschl. - falls bei Lieferungen z.B. aus gewerblichen Nebenbetrieben gesondert in Rechnung gestellt - Kosten für Fracht, Porto und Verpackung.

Nicht dazu gehören jedoch Erlöse aus Land- und Forstwirtschaft sowie außerordentliche Erträge (z.B. aus dem

Verkauf von Anlagevermögen) und betriebsfremde Erträge (z.B. Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung von betriebsfremd genutzten Gebäuden und Gebäudeteilen, Zinserträge aus nicht betriebsnotwendigem Kapital oder Erträge aus Beteiligungen). Gewährte Skonti und Erlösschmälerungen (z.B. Preisnachlässe, Rabatte, Jahresrückvergütungen, Boni) sind bei der Ermittlung des Umsatzes abzusetzen.

Bei Zugehörigkeit zu einer umsatzsteuerlichen Organisation sind sowohl der auf das Unternehmen entfallende Umsatz mit Dritten als auch die mit den übrigen Tochtergesellschaften bzw. Muttergesellschaft getätigten Innenumsätze anzugeben. Entsprechendes gilt für die Unternehmereinheiten.

Berechnung von konstanten Preisen

Der Gastgewerbeumsatz in konstanten Preisen von 1995 wird berechnet, indem der Umsatz (in jeweiligen Preisen) auf der 5-stelligen Ebene nach Wirtschaftsbereichen durch Division mit passenden Gastgewerbepreisindizes in Angaben zu Preisen von 1995 umgerechnet wird. Anschließend werden die Werte auf höhere Aggregations Ebenen addiert und auf die entsprechenden Umsatzwerte im Basisjahr 1995 bezogen.

Unternehmen

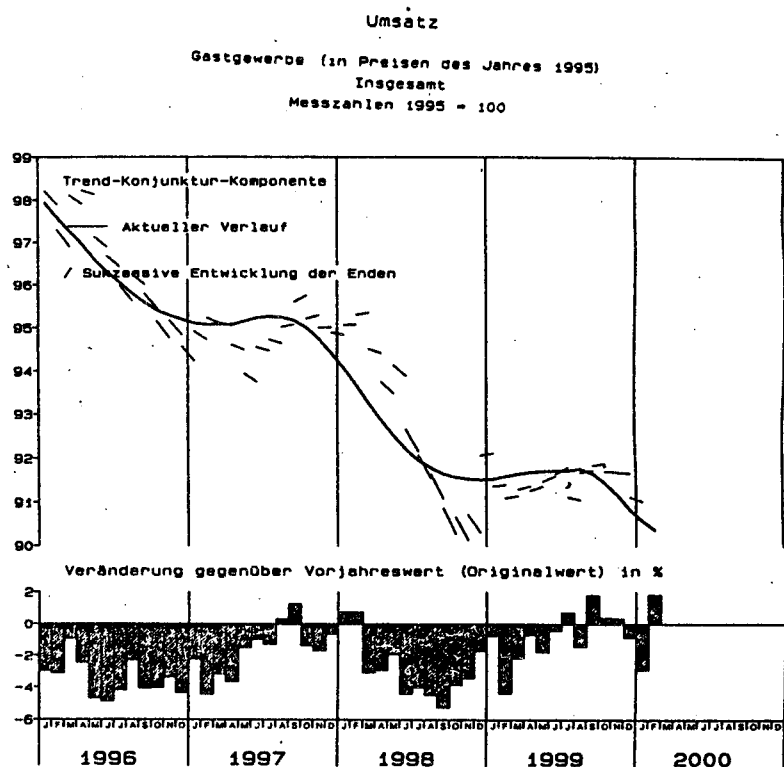
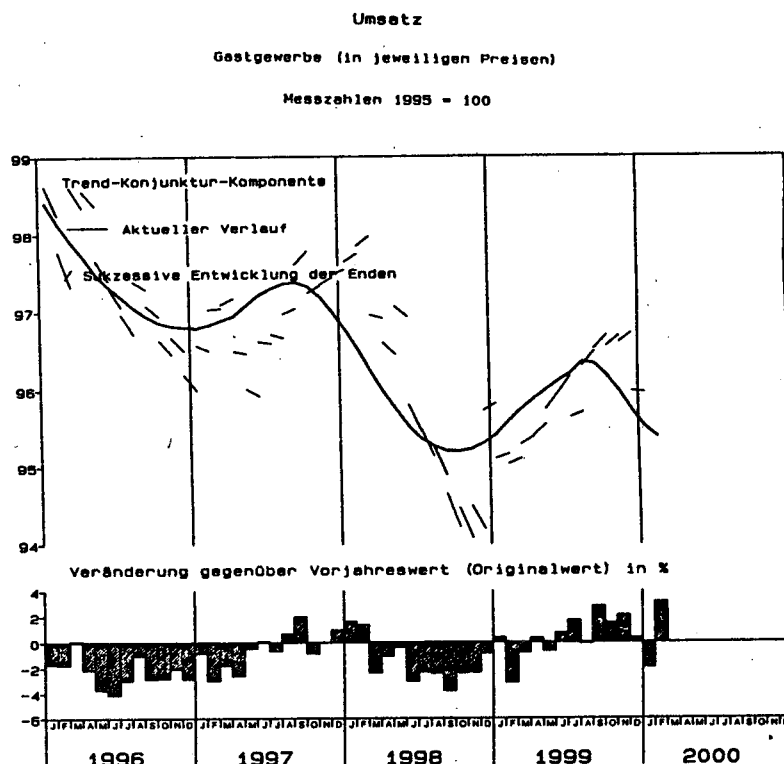
Ein Unternehmen ist die kleinste Einheit, die aus handels- oder gewerbesteuerrechtlichen Gründen Bücher führen oder ähnliche Aufzeichnungen mit dem Ziel einer jährlichen Feststellung des Vermögensstandes machen muß.

3 Schaubilder

Konjunkturelle Entwicklung der Umsätze im Gastgewerbe Meßzahlen 1995 = 100

Bei der nebenstehend dargestellten konjunkturellen Entwicklung handelt es sich um Ergebnisse der Zeitreihenanalyse nach dem „Berliner Verfahren“ (Version 4). Dieses Verfahren zerlegt die Originalwerte (Originalreihe) in eine Trend-Konjunktur-Komponente, eine Saison- und Kalender-Komponente sowie eine Restkomponente. Die Trend-Konjunktur-Komponente des Berliner Verfahrens wird häufig als Konjunkturindikator eingesetzt, da sie die mittel- bis langfristige „Grundtendenz“ der Reihe anzeigt.

Grundsätzlich ist zu beachten, daß die Zeitreihenkomponenten am aktuellen Rand (etwa für die letzten drei Monate) mit gewissen Unsicherheiten über die Entwicklung behaftet sind.



Das „Berliner Verfahren“ ist aus der Zusammenarbeit der technischen Universität Berlin mit dem Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung in Berlin hervorgegangen.

Literaturhinweis: B. Nullau, S. Heiler, P. Wäsch, B. Meissner, D. Filip: Das „Berliner Verfahren“. Ein Beitrag zur Zeitreihenanalyse. In: DIW-Beiträge zur Strukturfor-schung, Heft 7, Berlin 1969.

4 Entwicklung des Umsatzes (nominal/real) und der Beschäftigtenzahl im Gastgewerbe*)

Meßzahlen 1995 = 100

Berichts- zeitraum	Umsatz				Beschäftigte				
	in jeweiligen Preisen		in Preisen des Jahres 1995		insgesamt		darunter Teilzeitbeschäftigte		
	1995 = 100	% 1)	1995 = 100	% 1)	1995 = 100	% 1)	1995 = 100	% 1)	
1995	100,0	0,0	100,0	-2,1	100,0	-2,0	100,0	-0,9	
1996	97,6	-2,4	96,5	-3,5	97,2	-2,8	99,3	-0,7	
1997	97,1	-0,5	95,0	-1,5	96,7	-0,5	101,7	2,4	
1998	95,6	-1,6	92,2	-2,9	95,1	-1,7	101,1	-0,5	
1999	96,0	0,5	91,6	-0,7	89,1	-6,3	89,1	-11,9	
1995	1. Halbjahr	96,5	1,4	97,0	-0,9	99,1	-2,0	98,6	-0,7
	2. Halbjahr	103,6	3,6	103,1	-3,3	101,0	-2,0	101,5	-0,9
1996	1. Halbjahr	94,2	-2,4	93,8	-3,3	96,6	-2,5	98,3	-0,3
	2. Halbjahr	101,0	-2,5	99,2	-3,8	97,8	3,2	100,4	-1,1
1997	1. Halbjahr	92,9	-1,4	91,3	-2,7	95,9	-0,7	100,4	2,1
	2. Halbjahr	101,4	0,4	98,6	-0,6	97,5	-0,3	102,9	2,5
1998	1. Halbjahr	92,2	-0,8	89,6	-1,9	94,7	-1,3	100,9	0,5
	2. Halbjahr	98,9	-2,5	94,9	-3,8	95,5	-2,1	101,4	-1,5
1999	1. Halbjahr	91,7	-0,5	88,1	-1,7	89,6	-5,4	91,6	-9,2
	2. Halbjahr	100,3	1,4	95,0	0,1	88,6	-7,2	86,5	-14,7
1996	1. Quartal	86,5	-1,1	86,4	-1,0	94,1	-2,3	95,4	0,0
	2. Quartal	101,9	-3,4	101,1	-2,0	99,1	-2,7	101,2	-0,6
	3. Quartal	105,5	-2,4	102,9	-3,6	99,6	-3,5	101,6	-1,3
	4. Quartal	96,5	-2,6	95,5	-3,9	95,9	-2,9	99,1	-1,0
1997	1. Quartal	84,9	-1,8	83,6	-4,7	93,0	-1,2	96,7	1,4
	2. Quartal	100,9	-1,0	99,1	-2,0	98,8	-0,3	104,1	2,9
	3. Quartal	106,3	0,8	103,0	0,1	99,5	-0,1	104,5	2,9
	4. Quartal	96,4	-0,1	94,3	-1,3	95,6	-0,3	101,3	2,2
1998	1. Quartal	84,9	0,0	83,1	-0,6	92,0	-1,1	97,8	1,1
	2. Quartal	99,4	-1,5	96,1	-3,0	97,4	-1,4	104,0	-0,1
	3. Quartal	103,2	-2,9	98,3	-4,6	97,6	-1,9	103,1	-1,3
	4. Quartal	94,6	-1,9	91,5	-3,0	93,4	-2,3	99,6	-1,7
1999	1. Quartal	84,0	-1,1	81,0	-2,5	89,7	-2,5	94,9	-3,0
	2. Quartal	99,5	0,1	95,2	-0,9	89,4	-8,2	88,3	-15,1
	3. Quartal	104,8	1,6	98,6	0,3	91,0	-6,8	89,0	-13,7
	4. Quartal	95,8	1,3	91,5	0,0	86,3	-7,6	84,1	-15,6
1997	Mai	106,3	-0,5	104,4	-1,5	99,8	0,2	105,6	3,5
	Juni	102,9	0,1	100,5	-1,0	99,5	-0,5	104,9	2,5
	Juli	103,6	-0,7	99,8	-1,3	99,2	-0,2	104,3	3,2
	August	107,1	0,7	103,4	0,3	99,5	-0,1	104,6	2,9
	September	108,1	2,0	105,7	1,2	99,7	-0,2	104,7	2,7
	Oktober	103,6	-0,9	101,4	-1,4	97,9	-0,5	103,0	2,4
	November	89,4	0,0	87,6	-1,7	94,2	-0,3	100,1	2,4
	Dezember	96,3	0,9	94,0	-0,6	94,5	-0,3	100,9	1,9
1998	Januar	82,0	1,6	80,3	0,8	91,3	-0,7	96,8	1,9
	Februar	82,4	1,4	80,4	0,8	91,4	-0,9	97,3	1,6
	März	90,4	-2,4	88,5	-3,1	93,4	-1,6	99,2	-0,1
	April	92,5	-1,1	89,7	-2,9	96,2	-1,0	102,6	0,8
	Mai	105,9	-0,4	102,4	-1,9	98,3	-1,5	105,4	-0,2
	Juni	99,8	-3,0	96,1	-4,4	97,7	-1,8	103,9	-1,0
	Juli	101,2	-2,3	95,8	-4,0	97,4	-1,8	103,5	-0,8
	August	104,5	-2,4	98,8	-4,4	97,7	-1,8	103,4	-1,1
	September	104,0	-3,8	100,2	-5,2	97,5	-2,2	102,5	-2,1
	Oktober	101,1	-2,4	97,5	-3,8	95,8	-2,1	101,4	-1,6
	November	87,3	-2,3	84,6	-3,4	92,0	-2,3	98,0	-2,1
	Dezember	95,5	-0,8	92,4	-1,7	92,4	-2,2	99,3	-1,6
1999	Januar	82,3	0,4	79,7	-0,7	89,4	-2,1	94,8	-2,1
	Februar	79,8	-3,2	76,9	-4,4	89,0	-2,6	94,2	-3,2
	März	89,7	-0,8	86,6	-2,1	90,6	-3,0	95,7	-3,5
	April	92,8	0,3	89,1	-0,7	88,4	-8,1	88,0	-14,2
	Mai	105,2	-0,7	100,6	-1,8	89,9	-8,5	88,7	-15,8
	Juni	100,5	0,7	95,7	-0,4	90,0	-7,9	88,2	-15,1
	Juli	102,9	1,7	96,5	0,7	90,9	-6,7	89,5	-13,5
	August	104,4	-0,1	97,4	-1,4	91,4	-6,4	89,4	-13,5
	September	106,9	2,8	102,0	1,8	90,8	-6,9	88,0	-14,1
	Oktober	102,6	1,5	97,9	0,4	88,6	-7,5	85,7	-15,5
	November	89,1	2,1	84,9	0,4	85,4	-7,2	83,5	-14,8
	Dezember	95,8	0,3	91,6	-0,9	84,8	-8,2	83,0	-16,4
2000	Januar	80,7	-1,9	77,4	-2,9	85,3	-4,6	84,1	-11,3
	Februar	82,3	3,0	78,3	1,8	84,7	-4,8	83,7	-11,1

*) Auf die Grundgesamtheit hochgerechnete Ergebnisse der repräsentativen Stichprobenbefragung. Die Ergebnisse werden - bedingt durch Nachmeldungen - monatlich rückwirkend (bis 24 Monate) korrigiert.

1) Veränderungsraten gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

Statistisches Bundesamt, Fachserie 6, R 7.1, 02/00

Aktuelle Monatsergebnisse

1 UMSATZENTWICKLUNG IM GASTGEWERBE NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN

1995 = 100

NUMMER DER KLAS- SIFI- KATION 1)	WIRTSCHAFTSZWEIG	UMSATZ							
		Feb. 2000	Feb. 1999	Jan. 2000	Jan./Feb. 2000	Feb. 2000	Feb. 1999	Jan. 2000	Jan./Feb. 2000
		IN JEWEILIGEN PREISEN				IN PREISEN DES JAHRES 95			
55 1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen u. Hotels garnis	84,9	78,4	78,4	81,7	82,2	76,6	77,1	79,6
55 2	Sonst. Beherbergungsgewerbe	66,7	65,0	64,8	65,8	66,3	65,1	65,9	66,1
55.1,2	Beherbergungsgewerbe zusammen	83,7	77,6	77,5	80,6	81,1	75,9	76,4	78,8
55 3	Restaurants, Cafes, Eisdielen u. Imbißhallen	79,7	78,0	80,4	80,1	75,3	74,6	76,2	75,7
55 4	Sonst. Gaststättengewerbe	78,9	80,8	78,9	78,9	74,3	77,1	74,6	74,5
55.3,4	Gaststättengewerbe zusammen	79,5	78,7	80,1	79,8	75,1	75,2	75,8	75,4
55 5	Kantinen u. Caterer	97,8	99,1	100,2	99,0	91,5	94,8	93,8	92,7
55	Gastgewerbe	82,3	79,8	80,7	81,5	78,3	76,9	77,4	77,8

1) KLASSEKATION DER WIRTSCHAFTSZWEIGE, AUSGABE 1993.

Statistisches Bundesamt, Fachserie 6, R 7.1, 02/00

2 UMSATZENTWICKLUNG IM GASTGEWERBE NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN
PROZENT

NUMMER DER KLAS- SIFI- KATION 1)	WIRTSCHAFTSZWEIG	VERÄNDERUNG DER UMSATZWERTE					
		Feb. 2000 GEGENUEBER		Feb. 00 UND Jan. 00 GEGENUEBER		Jan./Feb. 00 GEGENUEBER	
		Feb. 1999	Jan. 2000	Feb. 99 UND Jan. 99	Jan./Feb. 99	Feb. 99 GEGENUEBER	Jan./Feb. 99 GEGENUEBER
IN JEWEILIGEN PREISEN				IN PREISEN DES JAHRES 95			
55 1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen u. Hotels garnis	8,2	8,3	4,9	4,9	7,2	4,1
55 2	Sonst. Beherbergungsgewerbe	2,6	3,0	3,1	3,1	1,9	2,6
55.1,2	Beherbergungsgewerbe zusammen	7,9	8,0	4,8	4,8	6,9	4,0
55 3	Restaurants, Cafes, Eisdielen u. Imbißhallen	2,1	-0,9	-0,9	-0,9	0,9	-1,9
55 4	Sonst. Gaststättengewerbe	-2,4	0,0	-4,7	-4,7	-3,6	-5,8
55.3,4	Gaststättengewerbe zusammen	1,1	-0,7	-1,7	-1,7	-0,2	-2,8
55 5	Kantinen u. Caterer	-1,3	-2,3	0,7	0,7	-3,4	-1,5
55	Gastgewerbe	3,0	1,9	0,5	0,5	1,8	-0,6

1) KLASSEIFIKATION DER WIRTSCHAFTSZWEIGE, AUSGABE 1993.

3 ENTWICKLUNG DER BESCHAEFTIGENZAHL IM GASTGEWERBE NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN

NUMMER DER KLAS- SIFI- KATION 1)	WIRTSCHAFTSZWEIG	BESCHAEFTIGTE			VERAENDERUNG DER BESCHAEFTIGENZAHL									
		INS- GESAMT	DAVON		INSGESAMT	DAVON						DAVON		
			VOLL- BE- SCHAEF- TIGTE	TEIL- ZEIT- BE- SCHAEF- TIGTE		VOLLBESCHAEF- TIGTE	TEILZEITBE- SCHAEF- TIGTE	INS- GESAMT	VOLL- BE- SCHAEF- TIGTE	TEILZEIT- BESCHAEF- TIGTE	INS- GESAMT	VOLL- BE- SCHAEF- TIGTE	TEILZEIT- BESCHAEF- TIGTE	
		Feb. 2000	Feb. 1999	Jan. 2000	Feb. 2000	Jan. 2000	Feb. 1999	Jan. 2000	Feb. 1999	Jan. 2000	Jan./Feb. 2000	Jan./Feb. 1999	Jan./Feb. 2000	Jan./Feb. 1999
1995 = 100			PROZENT											
55 1	Hotels, Gasthöfe, Pen- sionen u. Hotels garnis	86,2	88,7	81,0	-1,8	-0,5	2,6	0,5	-10,3	-1,6	-1,8	1,8	-9,4	
55 2	Sonst. Beherbergungs- gewerbe	80,2	81,7	78,1	-1,5	-0,6	5,9	-0,8	-10,6	-0,4	-1,8	4,5	-9,8	
55.1.2	Beherbergungsgewerbe zusammen	85,8	88,3	80,7	-1,8	-0,5	2,8	0,4	-10,3	-1,0	-1,8	2,0	-9,6	
55 3	Restaurants, Cafes, Eis- dielen u. Imbisshallen	84,9	84,6	85,4	-4,9	1,9	0,2	1,4	-10,0	2,5	-6,1	-0,3	-11,8	
55 4	Sonst. Gaststättengewerbe	78,5	79,6	77,8	-8,8	3,1	0,7	0,0	-14,2	5,3	-10,4	0,4	-16,5	
55.3.4	Gaststättengewerbe zusammen	83,1	83,4	82,8	-6,0	2,3	0,3	1,1	-11,4	3,4	-7,3	-0,2	-13,3	
55 5	Kantinen u. Caterer	85,5	88,9	105,0	-5,6	-2,2	-1,7	-0,8	-10,0	-3,8	-4,6	-1,0	-8,5	
55	Gastgewerbe	84,7	85,5	83,7	-4,8	-0,7	1,0	0,7	-11,1	-0,5	-4,7	0,5	-11,2	

1) KLASSIFIKATION DER WIRTSCHAFTSZWEIGE, AUSGABE 1993.

Fachserie 6: Binnenhandel, Gastgewerbe, Tourismus

Reihe 1: Großhandel

1.1: Beschäftigte und Umsatz im Großhandel (Meßzahlen)

Der Monatsbericht enthält Meßzahlen und Veränderungsraten für Voll- und Teilzeitbeschäftigte sowie Umsatz, die u. a. nach Wirtschaftszweigen gegliedert sind.

1.2: Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand und Investitionen im Großhandel

Jährlich werden Angaben über Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand, Investitionen sowie Aufwendungen für gemietete oder gepachtete Sachanlagen veröffentlicht. Die Ergebnisse sind u. a. gegliedert nach Wirtschaftszweigen, Größenklassen und Absatzformen.

1.3: Warensortiment sowie Bezugs- und Absatzwege im Großhandel

Im Abstand von fünf bis sieben Jahren – zuletzt für das Geschäftsjahr 1995 – werden Angaben über die Zusammensetzung des Warensortiments im Großhandel erhoben. Diese Ergebnisse sind u. a. gegliedert nach Wirtschaftszweigen.

1.S.2: Monatliche Repräsentativerhebung im Großhandel – Methode und Ergebnisse auf der Basis 1986 –

Reihe 3: Einzelhandel

3.1: Beschäftigte und Umsatz im Einzelhandel (Meßzahlen)

Der Monatsbericht enthält Meßzahlen und Veränderungsraten für Voll- und Teilzeitbeschäftigte sowie Umsatz im Einzelhandel, die nach Wirtschaftszweigen gegliedert sind.

3.2: Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand und Investitionen im Einzelhandel

Jährlich werden Angaben über Beschäftigung, Umsatz, Wareneinkauf, Lagerbestand, Investitionen sowie Mieten und Pachten für Anlagegüter veröffentlicht. Die Ergebnisse sind untergliedert u. a. nach Wirtschaftszweigen, Größenklassen und Erscheinungsformen.

3.3: Warensortiment sowie Bezugswege im Einzelhandel

Im Abstand von fünf bis sieben Jahren – zuletzt für das Geschäftsjahr 1991 – werden Angaben über die Zusammensetzung des Warensortiments im Einzelhandel veröffentlicht. Die Ergebnisse sind u. a. untergliedert nach Wirtschaftszweigen und Erscheinungsformen.

Reihe 7: Tourismus, Gastgewerbe

7.1: Beherbergung im Reiseverkehr sowie Umsatz und Beschäftigte im Gastgewerbe

Monatlich werden die Ankünfte und Übernachtungen, darunter von Auslandsgästen in der Gliederung nach dem ständigen Wohnsitz, in allen Beherbergungsstätten mit 9 und mehr Betten veröffentlicht. Weitere Gliederungsmerkmale sind u. a. Reisegebiete, Gemeindegruppen, Betriebsarten und Betriebsgrößenklassen. Außerdem werden Angaben über das jeweilige Bettenangebot und die Kapazitätsauslastung nachgewiesen. Ergebnisse für das Winterhalbjahr werden im April-Bericht, für das Sommerhalbjahr im Oktober-Bericht und für das Kalenderjahr im Dezember-Bericht veröffentlicht. Für das Gastgewerbe werden Angaben zur Umsatzentwicklung und Beschäftigtenzahl nach Wirtschaftszweigen veröffentlicht.

7.2: Beherbergungskapazität

Der in 6jährlichem Abstand (erstmalig für 1981) erscheinende Bericht enthält Angaben über Art, Größe und Ausstattung der Beherbergungsstätten mit 9 und mehr Betten. Die Ergebnisse sind u. a. untergliedert nach Reisegebieten, Gemeindegrößenklassen sowie Ausstattungs- und Preisklassen. Außerdem werden Strukturdaten über die Beherbergungskapazität der Campingplätze nachgewiesen.

7.3: Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand und Investitionen im Gastgewerbe

Zweijährlich werden Angaben über Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand, Investitionen sowie Mieten und Pachten für Anlagegüter veröffentlicht. Die Ergebnisse sind u. a. untergliedert nach Wirtschaftszweigen und Größenklassen.

Ergebnisse einmaliger Zählungen

Handels- und Gaststättenzählung 1993

Zu den einzelnen Bereichen des Handels und Gastgewerbes erscheinen folgende Hefte:

Zusammenfassende Übersichten

Der Bericht enthält Angaben über Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz in den Wirtschaftsbereichen Kraftfahrzeughandel; Tankstellen, Handelsvermittlung und Großhandel, Einzelhandel sowie Gastgewerbe.

Einzelhandel

Heft 1: Unternehmen des Einzelhandels

Der Bericht enthält Angaben über Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz und Zusammensetzung des Umsatzes.

Heft 2: Mehrbetriebsunternehmen und Arbeitsstätten des Einzelhandels

Der Bericht enthält folgende Angaben:

- Mehrbetriebsunternehmen und überwiegende Tätigkeit ihrer Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz
- Arbeitsstätten, Beschäftigte, Geschäftsfläche, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes und Umsatzkennzahlen
- Ladengeschäfte, Beschäftigte, Umsatz, Geschäftsfläche und Verkaufsfläche

Großhandel und Handelsvermittlung

Dieser Bericht enthält Angaben über:

- Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes und Gesamtwert der gegen Provision vermittelten Waren
- Mehrbetriebsunternehmen und überwiegende Tätigkeit ihrer Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz
- Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes und Umsatzkennzahlen

Kraftfahrzeughandel; Tankstellen

Dieser Bericht enthält Angaben über:

- Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes und Gesamtwert der gegen Provision vermittelten Waren
- Mehrbetriebsunternehmen und überwiegende Tätigkeit ihrer Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz
- Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes, Umsatzkennzahlen, Geschäftsfläche und Verkaufsfläche

Gastgewerbe

Dieser Bericht beinhaltet Angaben über:

- Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes
- Mehrbetriebsunternehmen und überwiegende Tätigkeit ihrer Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz
- Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes, Umsatzkennzahlen, Fremdenzimmer, Fremdenbetten und Ferienhäuser, -wohnungen

Klassifikationen

Klassifikation der Wirtschaftszweige mit Erläuterungen, Ausgabe 1993
Systematik der Wirtschaftszweige mit Erläuterungen, Ausgabe 1979
Systematisches Güterverzeichnis für Produktionsstatistiken, Ausgabe 1995



Statistisches Bundesamt
Gustav-Stresemann-Ring 11
65189 Wiesbaden

Veröffentlichungen und Prospekte sind durch den Verlag METZLER-POESCHEL, Verlagsauslieferung SFG – Servicecenter Fachverlage GmbH, Postfach 43 43, 72 774 Reutlingen, erhältlich.